Bezugspreis: pierteliabrlich 1,80 IIIt., monatlich 60 Pfg., und den Brieftrager 2,22 IIIt., bei der Poft abgeholt 1,80 Ilt.

Gratis.Beilagen: Sommer- und Winterfahrplan. Manbtalenber mit Marttepergeichnie. Maffauifcher Sanbwirt. Seminnlifte ber Preug. Rlaffenlotterle.

Ericheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

# Massauer Bote

Derantwortlich für ben allgemeinen Ceil: Dr. Albert Steber, Limburg. - Rotationsbeud und Berlag ber Elmburger Bereinsbruderel, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 90 Pfg.

Ungeigen. Unnabme:

Mur bis 91/2 tibr vormittags bes Erfcheinungs. tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen dis zum Vorabend. — Aabatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition : Diegerftrage 17. Jerniprech . Unichlug fir. 8.

Mr. 282.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, ben 7. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

# Erfolge österreichischer Kriegsschiffe in der Adria

zwei englische Flugzenge in unferem Tener abgefturat.

an ruffifcher Angriff in der Gegend von Bilna berluftreich abgewiesen.

geutscher Cagesbericht vom 5. Dezember. WB. Großes Sauptquartier, 6. Dez. Amtlich).

Beitlicher Ariegsichauplag:

In berichiedenen Stellen der Front lenden Artilleries, Minens und Sands granatenfampfe ftatt.

In der Gegend bon Babaume nurden zwei englische Flugzenge im mittambf abgeichoffen. Die Infaffen ind tot.

#### Deftlicher Ariegsichauplat:

In der Morgendammerung brach eitern ein ruffifder Angriff füdweit= id des Babit=Sees (weitlich von Miga) berluftreich bor unferen Linien mammen.

Gin durch rujfifches Artilleriefener m See her getroffenes dentiches Ingjeng wurde bei Martgrafen m der Anrländischen Rufte) mit feiner emannung geborgen.

#### Balfan-Ariegsichauplat:

Sudlich bon Cieniga und nordift= bon 3 pet wurden montenegrinische Lierbische Abteilungen gurudgeworfen.

Oberfte Deeresleitung.

#### mmpte Abwehr italienischer Angriffe.

Merreichisch - ungarischer Cagesbericht. 28. Bien, 6. Dez. Amflich wird verlant-1, 6 .Dezember 1915:

Ruffifder Ariege ichauplay. Richts Renes.

Italienifder Ariegeicauplas. ber Sfon gofront hielt bas feindliche Befener an. Ge mar an einzelnen Stellen, ine-Dere gegen ben Gorger Brudentopf geitweife lid lebhait. Auch die Stadt Gorg und ber liefenbe Ort St. Beter wurben aus allen betn beichoffen. 3m Abidnitte ber Sochilache Doberbo fente bie italienifche Infanterie tt Tage bei Medipuglia und Bolaggo, bei San Martino jum Angriff an: fie tüberall abgewiefen. In ber Tiroler ant behnte fich bie gegen den befestigten Raum Carbaro gerichtete Zatigfeit ber feindlichen frie nun auch auf die aufdliegenben Stellunnordlich bes Ledgro . Inles ane.

Bubuftlicher Ariegeicauplas.

biere Truppen find nun auch weftlich und fub. bon Robibafar und an ber bon Mitrobiga Det führenben Strafe auf montenegrini-Bebiet porgebrungen. 3m Rarfinclande ber era wurden montenegrinifche Bortruppen te hanptfiellungen gurudgeworfen. Deftlich bet ichlugen wir eine ferbifde Radibut; un-Diben nabern fich ber Stadt.

Bahl ber in ben geftrigen Rampfen eingeta Gefangenen überfteigt 2100 Mann.

b. Sofer, Gelbmaricallentnaut.

## nes und erfolgreiches Auftreten erreich. Areuzer in der Abria.

Bien, 6. Des. (Drahtbericht.) Amtlich berlautbart:

#### Greigniffe gur Gee.

1. laufenben Monats fruh bat unfer Greu-

Giovanni bi Debua brei große und gwei fleine Dampfer, fünf große und viele fleine Segelichiffe, mabrent fie Ariegevorrate lanbeten, burd Gefcubfeuer verfenft. Giner ber Dampfer flog in bie Luft. Die öfterreichifd-ungarifde Flotille wurde babei bon etwa 20 Weichüben febr heftig, aber er folglos beidwifen.

Rabe bavon bat G. DR. Schiff "Barns. biner" das frangofifche Unterfeeboot "Fres. nel" vernichtet, und ben Rommanbanten, ben zweiten Offigier u. 26 Mann gefangen genommen.

Gine andere Flotille hat in ber Racht auf ben 23. Robember einen mit brei Geichüten armierten Dampfer und einen großen Motorjegler, beibe italienifd, boll belaben, auf ber Sahrt bon Brinbifi nach Duraggo berfenft; bie Heberlebenben bes Dampfers, barunter 4 von ber Kriegemarine gefangen genommen. Die Bemannung bes Motorfeglere ift in Booten freigelaffen.

Slottenfommando.

Die "Robara" ift ein gefchütter Breitger bon nur 3500 Tonnen, hat aber als Turbinenschiff die außerordentlidje Gefdavindigfeit von 27 Geemeilen in der Stunde. Beftiidt ift bas Schiff mit 9 Bebn-Benfim. Gefchüben. Gebaut 1914.

#### Die zeriprengten ferbischen Urmeen.

Bas von den Gerben noch der großen Riederlage, die fie bei Briebren erlitten, noch übrig blieb, teilte fich in gwei Gruppen, um jo leichter und ichneller nach MIbanien binübergufommen. Die eine Gruppe ftrebte über Atmadaa, bann den Beli Drin aufmarts, der Stadt Dichafoma gu, überschritt im Raume bei Svoniffi Moft und Rogova diejen Bluß, ihre Blucht, langs des Ereniflusfest fortfebend. Die bulgarifche Raballe. rie blieb diefer Rolonne unausgefest auf den Berfen. Diefer energiichen Berfolgung tonnte bie aus ferbischen und montenegrinischen Truppen beftebende feindliche Rolonne feinen besonderen Biberftand mehr entgegenieben und raumte ichlieflich bei Burudlaffung von 6 Geschützen auch die Stadt Dichafawa, mo den Bulgaren große Beute in die Bande fiel. Die zweite Rolonne, die die Refa, einen Rebenfluß des Beli Drin füdlich Blasna überichreitend, am Westbange bes Kortnif-Gebirges und im Tale des Beli Drin in der Richtung auf Cfutari gurudilutete, wurde von den Berfolgern in der Wegend ber Ljuma-Dung am weitlichen Ufer diefes Fluffes im Raume von Rula Ljums, am Norbfuße des Gebirges Gjalica Liums, erreicht und gum Kampfe gezwungen. Es gelang den Bulgaren, biefe Rolonne vernich. tend gu fclagen und vollfommen gu gerfprengen. Die ferbifche Rudgug artete bier in eine panifartige Flucht aus. Die gewaltige Beute, die ben Siegern gufiel, murbe bereits ge-

#### Der Fall Monaftire.

Genf, 6. Deg. (Etr. Grift.) Laut Berichten der frangöfischen Blatter mußten die aus Monaftir fliebenden Serben alle ihre Ranonen u. Daichinengemebre guriidlaffen, die fie unbrandibar maditen.

Depeiden aus Monaftir melben, daß die dort wohnenden Briechen von den Dentichen und Bulgaren febr gut bebandelt werden.

Bern, 6, Deg. (Ctr. Grift.) Der "Temps" meldet aus Salonifi vom 4. d. Mts., die Einnahme Monaftirs habe einige Beründerungen an der frangöfifchen Front gur Folge gehabt und bagu geführt, die Geradelegung der frangofifden Linien ins Muge gu faffen. Die Bulgaren haben Brusnif öftlich Krivolat und die Gegend weftlich Strumien be-

#### Die Lage in Mazedonien.

Dang, 6. Des. (Cir. Grfft.) Der "Rienme Rotterbamide Conrant" melbet aus Cofia: "Frangofifche Bermundete, die bier aus der Schlacht am Rarafu eingebracht wurden, fprachen fich mir, dem Reutralen gegenüber, einstimmig mit großer Offenbeit dabin aus, daß bereits im Rovember die Bufubr von Referben n. Munition ungenfi. gend war, vor allen Dingen, weil Mangel an Bugtieren berrichte und weil verschiedene Störungen im Gifenbahnverfebr vorfamen, die dem paffiven Biberftand ber Griechen guguidreiben find. Beite litten die Truppen por allem in diesem Feldaug infolge des für dos Gebirgsterroin durchque ungureichenben Edubmerte. Die Offigiere avara" mit einigen Berfiorern in Gan | waren allgemein der Anffaffung, Die Erpedition

fei gut fpat unternommen worden, die Truppen- | macht fei gu gering und die Borbereitung und Ausrüftung ungenigend. Das Expeditionsbeer werde berloren fein, fobald ber Feind feine fdwere Artillerie angefahren baben merbe. Die Bulgarien find jett gewaltige Gegner. Die Bermundeten ertannten an, daß fie in Sofia gut berpflegt murben und rühmten auch die ausgezeichnete Fürforge, die ihnen während des Transportes gu Teil gewor-

#### Die schwierige Lage Griechenlands.

Rach aus Meffing telegraphiertem Athener Bericht des "Corriere" bom 2. Dezember betreibe Griechenland eifrigit Kriegsvorbereitungen aus Furcht, burch ein Ultimatum der Entente bald zur letten Entscheidung gezwungen zu werden. König Konstantin, über die Landung in Salonifi ergurnt, habe erflärt, lieber abgudanten als die Einrichtung Salonifis zu einer festen Operationsbafis der Entente zuzulaffen. Er fei vom Endfiege der deutschen Gruppe überzeugt; das Offiziersforps, das bereits erhöhte Bezüge erhalte, wünfche ben Krieg gegen die Entente. Man glaube, daß das Ententeforps bei feiner jegigen Stürfe fich felbft mit Bilfe ber Blotte nicht bauernd in Galonifi feft. fegen fann, und erhoffe feinen freiwilligen Rudaug, wonach Griechenland ohne Krieg Erwerbungen in Albanien und Magebonien machen fonnte. Die griechische Breffe protestiert dagegen, daß jüngst eine Matrojenabteilung von einem Ententeichiffe bei Argos landete und mit Beibilfe ein Erdol. lager gerftorte, weil es als Berforgungeftatte deutscher Tauchboote verdächtig fei.

#### Frankreichs Berlufte.

#### Englifde Chabung: 2700 000 Mann.

Die englische Beitidrift "Rew Statesman" fcreibt, wie die "Deutsche Barichauer Beitung" mitteilt: "Fronfreid bat jest feine famtlichen miebrbaften Manner swifden 18 und 48 Jahren unter den Baffen. Der Jahrgang 1897 wird bald ins Bener geführt werben. Er umfaßt etwa 100 000 Mann. Aus guverläffiger Quelle berlautet, daß Franfreich bisber 2 700 000 Mann an Toten, Bermundeten und Befange. nen berlorren bat, bon benen ungefähr 2 Millionen fampfunfabig find. Die Schatzung bon 600 000 Toten ift niedrig." (Diefe englische Berechnung fann tatfächlich als zu niedrig bezeichnet werden. Bur ju niebrig balten wir aber nicht die Berluftziffern, sondern auch die Mannichaftsziffer für den Jahrgang 1897. D. Red.)

#### Deutsche Unterseeboote in den agpptifchen Gewäffern.

Loubon, 6. Dez. (Ctr. Frift.) Der "Daily Telegraph" melbet aus Athen: Eines unferer für bie Ruftenverteibigung bestimmten Ranonen . boote in den agaptifchen Gemaffern ift burch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gebobrt morden.

Der Borfall ift bereits von anderer Geite furs gemeldet worden.

#### Was Sindenburg fagt.

Bien, 6. Des. Unter bem Titel "Bieder bei Sindenburg" veröffentlicht Baul Goldmann in ber Conntagenummer der "R. Fr. Br." die Einbriide, die er bei feinem Befuche im Sauptquartier bon Bindenburg Mitte Robember empfangen bat. Man fprad vom Gingug in Berlin nach Rriegs-

"Mir ift bente icon bange babor", fagte Sinbenburg facend. "Benn es nach mir ginge, wirde ich gar nicht in Berlin einziehen, fondern Bivil anlegen und in Rottbus ausfteigen. 3ch liebe es nicht, mich feiern zu laffen. Aber fo rafch geht bas body nicht mit bem Gingug in Berlin. Borlaufig wollen unfere Begner feinen Frieden mochen; fie find noch nicht murbe genug; wir muffen ibnen noch weiter gufegen, ba fie feinen unferer Erfolge gelten laffen wollen. Im ftartften treiben es die Grangofen; beute noch wollen fie Elfag-Lothringen haben - dabei fteben doch nicht fie in Strafburg, fondern wir fte ben in Bille! Das ift icon beinabe feine normale Geiftes. berfaffung mehr. Hebrigens wenn fie Elfas-Lothringen durchaus baben wollen, fo follen fie es bod bolen. Die Engländer icheinen ebenfalls entichloffen gu fein, den Krieg fortzuseben;; allerdings fommen Radridten aus Indien, welche die Kriegsluft ber Englander vielleicht ein wenne dampfen fonnten. Auch in Rugland wollen offenbar der Bar und die Regierung die Fortfeuung des Rampfes. Das feltfamite ift, daß alle biefe Bolfer nicht einsehen, daß fie I mage Ausführung erhaltener Befehle befolgt.

nur für England fich opfern. nicht nach Frieden aus - fo fann den auch Deutsch-Iand fein Schwert nicht in bie Gdjeibe fteden, Bir müffen weiterfämpfen und werden auch weitertampfen, bis wir die Gegner von ber Riederlage übergeugt baben, die fie uns beute noch nicht glauben wollen . . .

"Ueber eine bernichtenbe Riederlage ber 3taliener wurde ich mid gang befonbers freuen", betonte der Feldmaricall ichlieflich. "Diefer Rrieg. follte nicht feinen Abichluß finden, ohne daß die brei Sauptichulbigen - England, Gerbien unb Italien - ihre gerechte Strafe erhalten."

#### Die dentiche Beerestavallerie öftlich Wilna.

Mus dem Großen Sanptquartier wird uns geichrieben:

Als nach dem Fall von Kowno die \*\*\* Armee fich an Wilna beranarbeitete, begleitete ein ftorfes dentiches Ravallerieforps diejes Borgeben auf dem linfen Flügel langs ber Strafe Bilfomiera-Hajamp.2)

Es verlohnt fich diefe Bewegungen unferer Beeresfavallerie ju berfolgen; ein Bild ju gemin-nen bon großen und vielfeitigen Aufgaben, die ber je gige Rrieg an Die Reiterwaffe ftellt; Leiftungen zu würdigen, die eine rubmvolle Erinnerung prochtvoller Zaten beutichen Reitergeiftes bleiben

Mm 9. Ceptember trat bas junachit aus 3 Divifionen bestehende Ravallerieforps an, um im taftifchen Busammenhang mit bem rechten auf Dungburg vorgehenden Hügel ber Riemen-Armee gu overieren. Seen-Engen, welliges und bewaldetes Gelande, gablreiche Bofferlaufe bilbeten beiberfeits der Straße nach Diinaburg die natürlichen Berteidigungsmittel ber dichtaufeinanderfolgenden ruffifden Stellungen. Ein engmafchiges Reg bon Schützengraben und Drabthinderniffen erichwerte alle Bewegungen, In diefen befonders für die Berwendung großer Reitermaffen außerordentlich ungunftigen Berhaltniffen mußte dem Ravallerieforps die zweisache Aufgabe gestellt werben, durch ftundige Glankenwirkung das Borgeben bes rechten Armeeftugels gu erleichtern und bie ruff. Beerestavallerie aus dem Belde gu ichlagen.

Schwere, aber danfbare Aufgaben für den deutsichen Reiterführer und feine prächtige Baffe. Im Fußgefecht mit der Fenerwaffe

wurde die erfte Anfgabe geloft. brobung feiner Blanke durch unfere Kapallerictorps veranlagte ben Wegner, feine ftarfen Stellungen gumeift nach furgem Kampf mit der frontal angreienden Infanterie gu rammen. Unter dem Drud ber flantierenden Raballerie wurden Stellungen aufgegeben, die andernfalls mir im erbitterten Ungriffegefecht mit großen Berluften batten genom. men werben fonnen.

Gelbit die ungewöhnlich ftarfen Abicheitte der Seen-Enge bei Antologi2) bielt der Beind gegen ben am 11. September bon Guben über Pofolne2) buichgeführten Glanfenangriff einer Ravallerie-Division nur furze Zeit und trat alebafd einen ei-ligen Rudzug an. Danfbar und frendig begrüßte Die Infanterie der Rjemen-Armee diefen Erfolg der Schwesterwaffe, der das Blut jo manchen braben Mustetiers eriparte!

Gleichzeitig wurden füdlich der großen Straße ruffische Ravalleriemaffen auf Rufuzischfi?) gurud-

Die zweite Aufnabe ließ das Berg jeden deutschu Reitersmannes bober ichlagen, Es bieß: Borwarts - gegen bie feindliche Deeresfavallerie!

Aber den beißen Bunich, am 12. Geptember die an der Seen-Enge von Taurogina") und nördlich zusammengezogene Kavallerie angreisen und fchlagen gu durfen, percitelte der Feind, Bor unferen iber die Linie Damgeli')-Taurogina por-brechenden Raballeriedivifionen wichen die ruff. Reitermaffen eiligft aus.

Das Korps erhielt den Befehl, nunmehr die Operationen der \* Armee öftlich Bilna gu unterftuben und gwar gunachft burch ftorfen Drud gegen den ruflischen Rordflügel, später durch eine ausholende Bewegung gegen den Rücken des Fein-des. Unter dem Flankenschute einer seiner Divi-sionen ging das Kanalleriesorps zunächst über Ka-tuzischt-Labonary) auf Maly Wesbany 12 Km. westlich Swenzjann an Babulinie Bilna-Dung-

burg und über Tourogina auf Roltynjany') vor. Das waldreiche, von zahlreichen Seen und Sims bsen durchschnitzene Gelände bot an sich ichon schwächeren Truppen die Wöglichkeit nachhaltigen Biderstandes. Die Aufgabe aber verlangte schnelle Raumgewinnung in südöstlicher Richtung. Ohne Sögern wurde der Berteidiger der Bahnlinie west-lich Spenziern und an den Seen-Ergen bei Gollich Swengjann und an den Seen-Engen bei Rol-tonjang angegriffen und geichlagen. Trop feindlichen Biderftandes, trot der Ungunft des Gelandes mit feinen tiefen, aufgeweichten Begen, überichritt das Kavallerieforps bereits am 18. Ceptember d. Babulinie, unterbrach fie an wichtigen Buntten und erreichte noch am Abend die Gegend von Luntupy'). Das beseite Schlofigust wurde ange-griffn und eine Truppe Rosafen daraus bertrieben. Gine Angahl biefer Reitersleute murbe mubelos gefangen. Gie lagen in Saufen betrumfen umber zwifchen ben Webauden ber Brennerei. Den Befehl ihrer Guhrer, ben bort lagernden Spiritus auslaufen zu laffen, batten fie mit gründlichftem Gifer aber in ihrer Auffeffung über finnge.

Immerhin wurden bier noch über 40 000 Liter Spiritus beidilagnahmt.

Bon Luntupy wurden fogleich Anordnungen getroffen zur

Unterbrechung ber Bahnlinie Molobergno.Bolocgf. So ging noch in der Racht eine Sprengabteilung unter Rittmeifter D. Bappenbeim in Starfe von 2 Esfadrons, Radfahrern, 4 Majdinengewehren, cinem Geichüt und Bionieren jur Berftorung ber Bahn nach Rranwicge.") Rittmeifter von Bappenbeim erreichte die Bahn an der befohlenen Stelle, griff ohne Bogern ein von Molodecano eintreffendes ruuffifches Bataillon an, warf es gurud und unterbrach die Babnlinie. Ein langer Bug mit Rampenmaterial wurde verbrannt, während ein verladenes ruffifches Geichut deffen Mitnahme unmöglich mar, gesprengt murde.

Der 14. September brachte für das Ravallerieforps die Fortfetjung bes in breiter Front an-

Marides in ben Ruden ber ruffifden Armee und gegen ibre rudwartigen Berbindungen über die Linie Bodgisti")-Durbatowfa")-Rown-Miadajol (öftlich des Narocz-Sees.) Eine Unternehmung, ebenso fühn im Entschluß, wie rudfichtslos in der Durchführung. Gin Reiterzug - angesett gegen die Lebensadern einer in beiden Flanfen bedrohten Armee. Gin Bortragen ber gefürchteten ichwarz-weißen Lanzenflaggen weit hinter die rufifche Front! Babrend fich im Rorden und Guben bie Bangen einer eisernen Rlammer in Geftalt ber Infanteric-Division der und Armee um die Han-ten des ruffischen Sceres legten begann im Often, im Ruden bes Beeres, die frifch gufaffende Arbeit der deutiden Seerestavallerie.

Ein einziger Ausweg ichien dem Feind gu bleiben jum Entweichen: - ber Abidnitt gwijchen bem Swir-See und ben Beregnna-Gumpfen fublich Bifchnew.") Diefer Abidmitt, fowie die von Molodecano auf Bilna, Lida und Minst führenden Bahnlinien, ferner die Gifenbahn Minst-Smolenof bildeten die neuen Bielpunfte der fühn geplanten, mit berelichem Reitergeift durchgeführten Bewegung unferes Ravallerieforps.

Gegen die genannten Babulinien gingen zwei Ravallerie-Divisionen über die Bilija auf Goly u. Smorgon bor. Die dritte Divifion wurde gunachft

gegen die Bahn Bileita-Boloczt eingefett. Gebr bald und gründlich machte fich nun unfere Ravallerie im Ruden des Jeindes bemerfbar. Schon am Miadziol-See wurde eine etwa 500 Bagen ftarfe Rolonne mit Broviant und Ausruftungs. ftiiden abgefangen. Auf die Bagen fetten fich die Leute eines zugeteilten Jägerbataillons, um nun beffer den schnellen Bewegungen ihrer Kavallerie-Division gu folgen. Bei Dubatowia wurde eine Angabl Intendanturbeamten gefangen. Gie führten eine Raffe mit 4000 Rubel ruffifder Ctaatsgelder bei fich. Biebdepots und Borratslager aller Art wurden beschlagnahmt. Das ruffische Etappengebiet gab deutscher Beerestavallerie, mas fie

Im Rampf wurde die Bilija überfchritten, Smorgon murbe im Sturmangriff genommen, der Babnhof Smorgon wurde zerftort. Das Ravallerieforps fcwenfte von Smorgon nach Gibweften und von Zodgifgfi in Richtung Gely-Shuprany ein. Es golt in Gegend Goly-Smorgon die Saupifrafte des Rorps gunadit gujammenguhalten gegen ftarte weftlich und nordweftl. Coln gemelbete auf etwa 4 Divisionen geschäute, russische Heeres-kavallerie. Zwischen Soln und Smorgon wurde die Babnlinie durch Sprengung einer lleber-führung zerftort. Ein gerade in Smorgon einge-laufener Eisenbahnzug wurde mit Bolldampf in bas geiprengte Trummerfeld bineingejogt.

(Schluß folgt.)

## & Englischer Friedenswahnfinn.

Bir Deutschen find von jeber bas friedliebenofte Bolt gewesen. Oft zu unserem eigenen schweren Schaben! Trot aller uns innewohnenden Kraft baben wir unfere Augen nie begehrlich über bie Belt schweifen laffen. In holder Ablöfung haben die andern Bölfer die Welt unter sich geteilt, find wichtige Rolonialreiche geworden; Spanien, Bolland, Frankreich, um am Ende alle von dent machtigften Weltrauber England auf beicheidenere sweite Stelle berabgebrudt gu werden. Als das innerlich ftarte Deutschland die Rotwendigfeit folonialen Besitzes erfannte, fand es die Welt so gut wie aufgeteilt und mußte sich mit relativ recht schunglen Biffen zufrieden geben. Aber auch die gonnte ibm ber Geetprann auf feiner Infel nicht, wollte ihm weber einen Blat an ber Conne, noch Gilei.bogenfreiheit einräumen und fnurrte bedroblich über die Storung des Beltfriebens, als Deutschland fich nicht abichreden lieg und auf feinem berechtigten Anfpruch bestand. Bir blieben friedliebend, forberten unferen Sandel und unren Berfebr, bauten unfere Berteidigungsflotte us und rufteten uns weiter in Friebensarbeit gur Abwehr berer, die uns einmal die Friichte unferer Arbeit miggonnen wurden. Und da England bies tat und einfah, daß es uns aus eigener Rraft nicht

gewachfen fet, freifte es uns ein und fate langfam Die Saat, die beute fo furchtbar in Salmen ftebt. Sechsehn Monate raft der Rrieg nun durch die Länder. Bieber einmal bat es fich bewiesen, bag friedliebende Bölfer im Abwehrfriege die besten Soldaten stellen. Treue Bundesgenoffen traten an unfere Geite, auf Gedeih und Berberb mit uns verbunden; die Diplomatie ergangte gludlich die Taten der Wassen. Weit binein in die feindlichen Lande ragt der deutsche Wassenamm. Englands verside Hoffmungen sind zerschellt, ja, was es nie für möglich gehalten hätte, die deutsche Sand legte sich eisern auf den Lebensnerv des hochmütigen Inselvolles. Galliboli wurde das Grah des emalischen Welten ischens. bas Grab bes englischen Beltanfebens: ber Weltherricher vermag feinen feiner Schützlinge vor und gu retten und muß bor ber Mbidnurung

feines näheren Seeweges nach Indien git-tern und dabei fühlen, daß ihm die Kraft fehlt, das Berbängnis auf die Dauer abzuwehren! Es ift felbitverftandlich, daß nach einundeinbalb Jahr Krieg fich die Welt nach Frieden febnt. Das fiegende Deutschland ebenso wie feine halbbefiegten Feinde. Unfer Reichstangler bat immer wieder betont, daß Deutichland, gerade aus dem Gefühl feiner Braft, bereit ift, in eine Sand einzuichlagen, die fich mit ehrenvollen Friedensvorichlägen ihm entgegenstredt. Wer aber hat diese Sand geseben? Bobl haben einige Lords im englischen Oberhaus Wort geiprochen, von denen man diese und jene "Leidlich" finden konnte. Es waren aber nur "Stimmen in der Büste". Man vergegenwärtige fich was selbst die französischen Sozialisten, Hervs an ber Spipe, uns als frangofifche Friedens-bebingungen predigen, wenn mon mit bem Ge-

banten ipielt, wir durften in Deutschland jest die Friebenspropaganda betreiben. Reden die andern vom Frieden unter Bedingungen, die auch nur eine Spur von Unnehmbarfeit für uns in fich tragen? Im Gegenteil, fie treiben bas frivolfte Rriegsbetefpiel, ba fie bom Grieden reden, denn das Blut muß jedem Deutschen anfangen aufsumallen, wenn es vernimmt, wie fie uns, die Sieger, in ihren Friedensvorichlagen ju verhöhnen wagen. Oder gibt es einen Deutschen, der nicht lieber fterben möchte, als daß fein Baterland fich Bedingungen unterwürfe, wie fie die Englander mit dem Borte "Friedensbedingungen" gu ichanden wagen?

Die "Rational Rebiem" gebort gu ben angesehensten englischen Monatsschriften, ihre Lefer ftellen die gebildeten Rreife. Boren wir nun einmal die "Friedensbedingungen" an, die fie biefen intelleftuellen Englandern verzapft: giehung aller unserer Truppen aus allen von uns befetten Gebieten; volle Entichadigung und außerbem weitere 10 Milliarden an Belgien; Dabfelbe für Franfreich und die Berausgabe von Elfag-Lothringen; basjelbe für Rugland; Gerbien und Japan follen felbft ihre Ansprüche ftellen: Italien erhalt Trieft und Trentino; mit Desterreich und der Zurfei ift milde gu verfahren; Deutschland gibt alle Rolonien beraus; die deutsche Flotte wird unter die Berbundeten verteilt; der Rieler Rafen wird internationalifiert, Breugen gerichmettert und berfruppelt durch jedes fich darbietende Mittel; Berlin wird bis gur Erfüllung des Bertrages beseht; ber deutsche Handel wird "drafonisch" be-ichranft. Aehnlicher Bahnfinn ist in anderen engifchen Blattern gu lefen. Go ftellt fich nam . lich in der Tat das bochmutige Eng. land heute noch die Friedensbedingungen bor! Beute noch, da es gedemitig. ter bor ber Welt daftebt, als jemals. Bas für Bedingungen foll, an diefem Wahnfinnsmaß gemeffen, das fiegreiche Deutschland aufftellen?!

Diefe Tatfachen möchten fich boch die ftandig bor Mugen halten, die in der furchtbaren Rriegenot jammern, daß wir unferen Zeinden nicht jeden Zag mit Friedensvorichlagen, fondern lieber mit ber Baffe in der Sand auf den Leib ruden. Bir muffen das notgedrungen fo lange tun, bis unfere Seinde bon ibrem Rriegs. Babnfinn gründlich furiert find. Bir fampfen nicht, um anderen Leid guaufügen, fondern für unfere Gelbfterhaltung. Ber uns allerdings baran gu taften magt, ber wirb uns bereit finden auf Leben und Tob! Die beutige Beit ift des Beuge! Wir find ftiindlich bereit, bom Frieden mit den Feinden gu reden, aber erft bann, wenn fie gur bernfinftigen Gelbfteinfebr gefommen find. Saben fie die bis jett noch nicht gelerit, fo werden wir fie ihnen weiter mit unferem eifernen Erziehungsbafel einzubleuen verfteben. Wahrhaftig nicht gern, aber was die Rot verlangt. bat der Deutsche ftets treulich erfüllt. Mag cs fic um Friedens- ober Kriegenot bandeln!

Der Rriegerat in Cfutari.

Muf daß bem Drama bes Beltfrieges das Satyr. fviel nicht fehle, haben drei mächtige Berricher eine Bufammentunft beichloffen, nämlich König Beter, König Rifita und Effard Bascha, der heimliche König von Albanien. Sie wollen in Stuteri Kriegstat abhalten und über gemeinsome Berteidigungsmaßnahmen gegen einen deutid-öfterreichifdungarifden Angriff beraten. Bitternd fiebt die Welt den furchtbaren Folgen Diefer Beratung entgegen.

Dberbefehlehaber Joffre.

BB. Loudon, 6. Dez. Die "Limes" erführt aus Baris, Joffres Ernennung jum Oberbefehlshaber fämtlicher französischen Armeen sei von mehr als rein technischer Bedeutung. Die Expedition nach Salonifi fei nun unter Joffres Befehl geftellt worden, und er fei dafür berantwortlich. Wenn man nach dem Grundfage vorgebe, daß die Berbundeten bei ber Leitung ber allgemeinen Briegführung gufammenarbeiten follen, dann mußte man bon englifder Seite ebenfalls einen Mann ernennen, mit bem Joffre beraten und über die gufünftigen Blane Beideluß fassen kann. Bom Umfange der neuen Bflichten, welche Joffre übernommen habe, werde es abbängen, ob er einen Rackfolger im Kommando über die nördlichen und öftlichen Armeen Frank-reichs erhalten werde; die wichtigfte Frage fet augenblidlich aber die Levante.

Genf, 6. Dez. (Etr. Bin.) Der in Flandern tommandierende General Joch erhalt nach einer Barifer Meldung nicht den Rang, wohl aber die Funftionen eines Generalinfpettors der an der Bestfront operierenden frangofischen Armee. Dadurch foll Joffre, ber fich bisber wegen allgu baufi-ger Dienftreifen feiner ftrategifden Saubtaufgabe nicht völlig widmen fonnte, entlastet worden, um mit Gallieni, French u. dem ftanbigen Baren-Ber-treter in Fühlung gu bleiben,

Bon ber ichmeigerifden Grenge, 4. Deg. Das Barifer Journal idreibt, die Ernennung des Generals Joffre jum Obertommandanten der frangöfifchen Armee babe einige Kammergruppen beranlagt, Aufflärung ju berlangen. Darauf babe ber Beeresausichuß fich an Briand gewandt. Diefer habe erflart; die neuen Rompetengen des Generalifimus bezwedten nur die Berftelung ber Einbeit in der Leitung der militarifden Operationen und das engere Zusammenwirfen zwischen dem Kommando der französischen Armeen und den technischen Beratungen, die im Hauptquartier gwi-ichen den Berbündeten stattfänden. Es lieze nicht in ber Abficht ber Regierung, General Joffre im Rommando der Armeen an der frangofifchen Front einen Rachfolger zu geben,

Der Betit Barifien feinerfeits erflatt, bie unmittelbare Berantwortung an ber frangofi-ichen Gront unter bem Oberfommando bes Generaliffimus werde einer neuen militari. ichen Berfonlichfeit anvertrant werden. Das Blatt glaubt gu wiffen, daßt die Babl der Regierung bereits erfolgt ift, und ichreibt darüber: "Bir fonnen fagen, daß derjenige, der an diefe Stelle berufen wird, und deffen Rame bald veröffentlicht merben wird, feit dem Beginn bes Rrieges eine jeder Brobe gewachsene Ausbauer, einen Mut und eine Bartnadigfeit bewiefen bat, die fich nie verleugneten, und außerft lebhaft Intelligens im Studium der Lofung der durch einen unvorher. gefebenen Brieg aufgeworfenen Fragen."

'Lord Derbug Hebereifer.

In der Londoner "Ration" fdreibt der Berausgeber Maffingbam: Die Ungufriedenheit mit Bord Derby geht weit und tief. Gein Erfolg. Leute gusammengubefommen, ift unleugbar, aber die Rotwen bigfeit, die Arbeiter in ben wichtigften Induftrien beifeite gu laffen.

Bas gefchah heute bor einem Jahr? Mm 7. Dezember 1914:

Bei Bobs murben 5000 Befangene gemacht unb 16 Gefchune erbeutet. In Gerbien feben fich bie Defterreicher genbtigt, ibre über Baljevo vorgebrungenen Truppen vor überlegenen ferbifchen Rraften gurudgunehmen.

ift nicht beachtet worden. Rur mit größter Rraftanstrengung wurde verhindert, daß die Berbetätigfeit auf die Gifenbahner ausgedehnt wurde. Der ursprüngliche Blan Asquiths, nur Leute zu nehmen, die nach der Berforgung der wichtigften Induftrieen übrig blieben, ift beseitigt worden. Das Ergebnis ift Bermirrung. Behntaufende von Arbeiter mußten ben Sanden taftlofer Berber entriffen werben, wenn wir nicht berhungern ober für die Alliierten die Tafche verfdliegen follen. Die Zusammensetzung des Ston-trollfomitees war ein Sobn auf die Industrie. Benn fie nicht geandert wird, fo wird fich die Emporung Luft machen. Lord Derbn ift gu Berfe gegangen, als wenn Gewerbe, Fabrifen, Handelsgeichafte, Schiffe und Gifenbahnen nicht beftanden. Lord Derby ift ein Mann großer Tatfraft, aber feine politische Bergangenbeit batte eine Barnung fein follen, daß er feinen Zaft befitt. Die Regierung batte dies beachten follen,

Die Drohung mit dem Dienftzwang.

Amfterbam, 6. Des. Das Sollandiche Rieutos Buro meldet aus London: Der Aufruf bes Lord Derby von vorgeftern fagt: "Jeder dienftfähige Mann von 19 bis 40 Jahren bat fich der Armee gu ftellen. Als letter Tag ift ber 11. Degember angefett. Rach biefem Datum fann jedermann im vorgeschriebenen Alter, ber fich nicht freiwillig geftellt bat, jum Dienft gegivungen werben. Das nennt man benn "freiwillig".

Die italienifde Sozialiften und ber Rrieg.

(Ctr. Bln.) Aus Stodholm wird bem "B. T." gemelbet: "Sogialbemofraten" brachte neulich in einem Reisebrief des Sozialiften Gunar Löfgren eine Schilderung der antimilitariftifden Bewegung in Stalien und fagte, daß viele Anbanger der Bewegung wegen der Beigerung, in den Krieg au gieben, erichoffen wurden. Die Stodbolmer italienische Gesandtschaft widerrief gestern diefe Mitteilungen. Das genannte Blatt veröffentlidt nun eine Wegenerflarung Löfgrens, worin diefer tategorisch versichert, daß feine Mitteilungen über die Erschiefzung von zweihundert italienischen Golbaten richtig feien. Lofgren ichließt, daß die revolutionaren Cogialiften fortdauernd einen erbitterten Rampf gegen ben Rrieg führen und durch Aufrufe, Berfammlungen und Blugidriften ihre Berbung betreiben.

Sannemann, geh' bu boran!

MB. London, 6. Dez. "Daily Telegraph" fagt in einem Leitartifel: Die Nation erwartet von der Regierung ein Beispiel in der Sparsamfeit. Die Minifter mußten auf einen Gehaltsteil und die Abgeordneten auf ihre Jahresbezüge verzichten.

Submagebonien.

Lugano, 6. Deg. (Ctr. Frift.) Der Ort Renali an der griechischen Grenze wurde am 2. Dezember durch eine von Brod fommende Abteilung bulgari-ider Komitabichis unter dem Boivoden Banteilo Schifdoff befett.

Sofia, 6. Des. Der Sonderberichterftatter bes Bolff-Buros meldet: Die Englander und Frangofen jagten die bulgarifche Bevolferung aus vielen Dorfern im Gebiete von Tifweld fort. 700 Greife, Beiber und Rinder famen in bem größten Elend in Radowitich an.

Bedgiel auf bem Boften bes belgifden Gefanbten Buridi, G. Des. Mus Bruffel wird ber Renen Burcher Beitung gemeldet, daß der belgische Gefandte in Baris, Baron Guilleaume, ber in einem om 14. Januar 1914 batierten amtlichen Bericht Boincars als einen Kriegstreiber bezeichnet batte, jest feinen Boften verlaffen wird. Als Rachfolger nennt man ben bisberigen belgifch. Juftigminifter.

#### Deiterreich = Ungarn.

Die Reichstreue ber bohmifden Ratholifen.

299. Brag, 6. Des. Das Brafidium des Aftionsausschuffes der böhmischen fatholischen Bartei überreichte dem Stattbalter eine Kundgebung, in der der unbegrenzten Treue zu Kaiser und König Aus-druck verlieben wird. In der Kundgebung beist es: Der Weltfrieg bildet für uns die hauptsächlichte Beranlassung, um bor der ganzen Belt, besonders bor den Feinden Desterreichs durch die mit Opfern an Gut und Blut und Tausenden böhmischer Leben bewiesene Treue unfere Ueberzeugung auszu-druden, daß das Schidfal Desterreichs unfer Schid-

Solland.

Die Berhaftung eines Revolver-Journaliften. 29. Amfterbam, 6. Des. Der Chefredaftenr Schröber von ber Amfterdamer Beitung Telegraaf wurde beute nachmittag in feiner Bohnung bon einem Geheimpoligiften verhaftet. Der Grund

ber Berhaftung ift vorläufig noch unbefannt. Amsterdam, 6. Dez. Ueber die gestrige Berhaf-tung Schröders verlautet, daß sie infolge eines Ar-tifels im Morgenblatte des Telegraaf vom 3. Dez. mit dem Titel: "Das Dubend ist voll" geschah. Der Artifel wird als Uebertretung des § 100 des hollandifden Strufgefetes, ber von ber Gefahr. bung ber Reutralitat bandelt, betradtet. Die darmif feftgefeute Strafe ift im Boditfalle 6 Nabre Gefängnis. In dem Artifel wird der holl. Regierung und der Preffe vorgeworfen, daß fie unter dem Dedmantel der Reutralität durch eine unperantwortlich Ausfuhrpolitif Deutschland mit ben wichtigften Bedurfniffen verfebe und badurch nicht nur am eigenen Lande, fondern auch an der Menfchlichfeit Berrat übe.

Der Mann ipielt alfo im Intereffe Englands, das wohl febr gut bezahlt bat, den freiwilligen Spion und Angeber gegen Solland und bistrebitiert das Anfeben und die Aufrichtigfeit der boll. Regierung. Das iconfte ift, daß ber rabiate Buriche, wie fein Rame geigt, beuticher Abfunft ift. Gin Bfui fiber fo ein Gubjeft.

Stalien.

Truppenverichiebungen in Gubitalien.

Bern, 6. Des. Gin Mailander Telegramm ber Reuen Burder Zeitung meldet: Aus Guditalien eingetroffene Reifende berichten einmütig über bedeutende Truppenverschiebungen in der Richtung gegen Brindift. \_\_\_\_\_

Lotales.

Limburg, 7. Dezember. Berrn Dr. - Das Giferne Rreng. Julius Mitter aus Remicheid, einem Gobn biefiger Stadt und Bruder des herrn Rout. mann Jofef Mitter bier, der freiwillig ben Geldzug mitmacht als Regiments- und Oberargt im Inf.-Regt. Rr. 149, wurde für fein tapferes Berhalten bei dem Sturm auf La Butte be Zabure bon dem Regimentsfommandeur perfonlich des Eiferne Rreus an die Bruft geheftet.

Dem Bionier-Referviften B. Lang bon ber 1. Felbfompagnie Des Bionier-Regiments Rr. 25, weicher auf dem westlichen Kriegsichauplat idmer. vermundet morden und gur Beit beurlaubt in wurde für besondere Tapferfeit bor dem Beind das Giferne Rreug 2. RL verlieben.

= Die Dom . Mpoth efe ift von der Ronief Regierung in vorläufiger Berfonalfonzeifion an Berrn Korpsftabs-Apothefer Dr. Drews vergeb n worden, ber bis dahin im Telbe geftanden bat

= Intereffanter Bortrag. Mm Mit. woch den 15. Dezember wird auf Beranlaffung ber Deutschen Rolonialgefellicaft Dr. Baul Robr. bach aus Berlin in ber Alten Boft einen Bertrag über "Die ruffifche Rataftrophe" balten. Es wird wohl bisber faum vorgefommen fein, daß ein Mann von folder Bedeutung wie Robrbach is Limburg fpricht, ein Mann, der fomohl als Reifen. ber wie als Bolitifer gu den Allererften feines Saches gehört, und der wie wenige in der Lage ift ein maßgebendes Urteil über alle uns jeht fo mach tig bewegenden Fragen abzugeben. Eine beife Baterlandsliebe und Begeifterung für ein grofie maditiaes Deutschland, die in den Schriften Robrbachs fich fo unwiderstehlich Babn bricht, und fie auch da fo angiebend macht, wo man nicht im Stade ift, die Richtigfeit feiner Anichau. ungen nachzuprufen, verbindet sich bei ihm mit wirklich großzugigen Anschauungen über Fragen die fich nur beantworten laffen aus einer weit über die Grengen Deutschlands binausreichenden Gennt. nis aller wirtichaftlichen und politischen Stromungen und von Raffen- und Stammesfragen, beren Beurteilung nur eingebende und perfonliche Ginbien an Ort und Stelle ermöglichen. Der in Mutficht ftebende Bortrag verdient daber das bochie

- Rriegsbelferinnen . Brufung Bor einigen Tagen fand im Sitzungsfaal bes bie figen Landratsamtes die gweite Rriegs. belferinnen. Brufung burch ben Rreis. berband Baterlandischer Frauen. bereine ftatt. Es unterzogen fich diefer Bri. fung 17 Schülerinnen, von benen alle das Reife-geugnis erhalten fonnten. Die Borfibende nahm Gelegenheit unter den Buborern ben Sochwürdigften Beren Bifchof Dr. Rilian, Berm Defan Dbenaus und Beren Landgerichts präfident de Riem zu begrüßen und danfte ben Beren Mergten für ihre erneute Mithe, die fie ber

Ausbilbung gewidmet batten. = Beibnachtsbeicherung des Elifa. bethenvereins. Indem der Borftand bes Glifabethenvereins, wie gewohnt, die vom Sern Stadtpfarrer bevollmächtigten Madden jur Entgegennahme bon Geld und Gefchenfen gu ber Beinachtsbeicherung für arme Kinder dem Wohlwoll der Bürgerschaft empfiehlt, versichert er zugleich, daß er bei der Auswahl der zu beschenkenden armen Kinder auf die übrigen Wohltätigkeitsveranftaltungen in biefiger Stadt gebührend Riidlicht nimmt, so daß sowohl Uebergehungen von Kindern als doppeite Beschenfungen tunlichst verhaltet

- Der ftadtifde Gleifdverfauf fin-

bet diefe Boche am Dittwoch in ben Ber mittagsftunden in dem Miller'ichen Laben, Dbert ftatt. Denjenigen Gimpobr Grabenftraße, welche noch Bedarf an Sped haben, wird emplo-len, ihren Borrat bald zu beschaffen, ba die Stadtverwaltung nach Berfauf des jehigen Borrates nicht mehr in ber Lage ift, weitere Spectvorrate ju beichaffen. Bur abiebbare Reit bleibt ein empfind beichaffen. Witt abjenbar lidger Mangel an Sped und Dorrfleifd gu et

= Breugifde Rlaffenlotterie Rat dem nunmehr die Biebung der 5. Rlaffe der Brei-fifchen Rlaffenlotterie beendet ift, bat bei alles Lotterie-Ginnehmern Die Erneuerung berjenigen Lofe gur 1. Klaffe der 233. Lotterie begount, welche in der 5. Klaffe der 232. Lotterie nicht & gogen worden find. Die Auszahlung der Gewinnt bis gu 500 Marf erfolgt nach Ericeinen der amb lichen Biebungelifte, welche vorausficktlich bis jum 12. Dezember eintrifft. Die Ausgablung ber winne von 1000 Mart aufwarts erfolgt erft na dem 18. Dezember.

= Anrechnung der Jahre 1914 u. 1915 als Briegsjahre. Es find Zweifel deriber entstanden, ob allen Einberufenen, auch wenn fe nicht an der Front waren, die Jahre als Rrit jahre angerechnet werden. Herüber hat ber bereits mitgeteilte Kaiferliche Erlaß vom 7. Sept. ds. As. entichieden. Danach kommt es nicht dare an, in welcher Uniform jemand in Feindeslind mar oder gur Abwehr bon Geinden in Grenge ten, fonbern ob er überhaupt langer als mei 36 uate in einem Kriegsgebiet zugebracht hat, wenn auch nur als Armierungsarbeiter ohne Uniforund Waffen. Solchen Einberufenen, die, wenn und Waffen. Solchen Einberufenen, die, wenn wach länger als 1 Jahr innerhalb des Deutsche Keiches dienten, jedoch nicht über die Grenze Kommen find, werden die Jahre nicht als Kriest jabre angeredmet.

#### Provinzielles.

Dabamar, 5. Dez. Der Einjährige Gefreite Louis Ries, früher Lehrer in Rothenbach erhiell von seinem Regiment eine filberne Uhr mit Gold-rand und mit der Gravierung "Für tapferei besonnenes Berbalten vor dem Feinde am 17. se vember 1915 in der Champagneschlacht"

A Brobbach (Ar. Beilburg), 6. Des. Unteroffigier Baul Dorth bom Ref. 3nf. Rr. 118 wurde für entichloffenes Sandeln por Feinde in Serbien das Eiferne Kreus 2 9 berlieben. In unserem Orte find bis jeht 7 mat Rrieger durch Berleibung des Gifernen graus ausgezeichnet worden

Beihnachtsgabe für die Goldaten des 18. forps wurden bon dem Begirf Berichbach 2 5 malfiften und 2 Riften mit Wein an Die Go stelle Wiesbaden abgesandt. An der Zusanstellung beteiligten sich sowohl die Einwohner auch die Gemeinden und gingen solgende Beitig ein: Herschaft Saussamulung 115,40 meinde 30 M; Martenhausen Saussamulung M: Maroth Hansfammlung 18,75 .W. Gemb

Dut fenegr des G Trupp militä grij der gu m Pl mer. 31

mmere

hefe, a

song b ren ift lich der

per (8: m der ie Il lieben labes nigen 2 lenden geber n erle rier dir inn

benom1

tr St

nner ir eine n Hin ducker a babe meinb er un m Mus 5 bei 1 arto tim B dwier dwier

n, die nere

Ra, Berr m und en re 366 mi te ich

einer

Bezugspreis:

Dierteliabrlich 1,80 Mt., monatlich 60 Pfg., burch den Brieftrager 2,22 Mt., bei der Poft abgeholt 1,80 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Manbtalender mit Martreverzeichnis. Maffaulicher Landwirt.

Ericheint täglich außer an Sonne und Jeiertagen.

4. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie.

# Massauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Cell: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Antationedrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamenzeilen foften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 91/a Libr vormittags des Erfcheinungetages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis gum Dorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gemährt.

> Expedition: Diegerftrage 17. Jernfprech - Unichluß Ilr. 8.

Mr. 282.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 7. Dezember 1915.

46. Jahrgang.

### Der Weltfrieg.

Die Groberung bes Sanbichaf Rovibafar.

Durch die Einnahme von Plewlje ift der im monenegrinischen Befit gewesene nordwestliche Teil se Sanbichats Robibafar in öfterreichifch-unga-Banbe gelangt. Defterreichifd-ungarifde Eruppen find wieder Berren des früheren Ganddelle, den Defterreich-Ungarn im Aug. 1908 freiillig geräumt hatte, und dadurch in der Lage, alle militarifchen Borteile auszumüten.

Die brei ebemaligen Garnifonen, die wir faft 3) Jahre lang inne hatten, die Städte Briboj, Brijepalje und Blewlje, bergen nun wieber gur Freude der mobamedanischen Bebolferung Berreichich-ungerische Truppen in ihren Mauern. Blewlje felbit ift nur etwa die Salfte der Behner, girfa 3000 und fast durchwegs Mohamedaer, jurisdgeblieben. Bon hier aus führt in das mere Montenegros über das bis zu 800 Meter tefe, zerklüftete Tal der Tara der wichtige Ueber-eng von Refertara. Die Beute der öfterreich. Truben ift auch diesmal groß. Auf den Soben nord. ich ber Stadt wurden große Mengen weggeworfe-ner Gewehre und anderes Kriegsmaterial erbeutet. in der Stadt felbft baben die Montenegriner ein eres Munitionsmagazin und die Brude über tie Tichebotina in die Luft gesprengt. Ueberall fieben auf den anderen Teilen des Kriegsschau-labes die Serben vor den gegen Bjelopolje, Rog und 3bet anrudenden Rolonnen, wobei feit eiigen Tagen ein massenhaftes Zurücksluten der flie-enden Serben stattfindet, welche sich lieber ergeben als den Tod durch Sunger und Ralte erleiden. Die Lage der englisch-frangöfischen brien tarmee wird nach dem Fall von Mona-

#### Deutschland.

BB. Stantefefretar Dr. Delbrud über bie Lebensmittelverforgung. Berlin, 6. Dez. Im dauptausichuß des Reichstages führte nachmittags er Staatsfefretar bes Reichsamts bes nern aus, er halte die Lebensmittelverforgung ir eine der wichtigften Fragen der inneren Bolitif. eider gabe es auch ernfte Manner und Blatter, die Bucher fprächen, ohne die Berhältniffe näher 311 mnen und Grundlagen für folche Behauptungen

Gewiß batten einzelne ohne Rudficht auf die MImeinbeit hohe Breife zu nehmen gefucht, es ware er ungerecht, dafür alle verantwortlich zu machen. n Auslande feien die Preise teil bober geworben,

Der Staatsfefretar ließ fich eingebend über die un allgemeinen die ihr entgegenstebenden Berigfeiten jest überwunden seien, ebenso die dwierigfeiten in ber Butterfrage. Die Getreibeerforgung sei durch erhöhte Einfuhr gesichert, wir Dieden unter allen Umständen durchhalten können.

#### Rugland.

Die innere Lage in Ruffland.

Bern, 4. Deg. (Ctr. Freft.) Aus Mitteilun-m, die ruffifde Jouraliften in Bufareft dem boren Rorrespondenten der "Bürcher Boft" über die inere Bage in Rugland gemacht baben, bient Folgendes bervorgehoben gu merden:

"Die Giegeszuversicht ift beim Militar und Bivil geichwunden, an ihre Stelle trat Rieder. geichlagenbeit und Fatalismus. Die Enthebung des Groffürften Rifolaj vom Boften des Generalissimus und die nominelle llebernahme des Oberbefehls durch den Baren felbft bat in Offigierffreifen einen ungunftigen Gindrud gemacht. Obgleich man nicht in Abrede ftellt, daß der Groß. fürft als Generaliffimus Fehler begangen bat, fo hatte man doch gu ihm Bertrauen; feit der liebernahme des Oberbefehls durch den Baren bat fich bie Lage nicht nur nicht gebessert, sondern durch das unnstematische Herumtaften und die einander widerfprechenden erfolglofen Berfuche in rein militärifden und innerpolitifden Angelegenheiten verfclimmert. Diefes Urteil in höheren militarifchen Fachfreisen fidert allmählich auch in die breiteren Bolfsichichten durch u. vermehrt die Riebergeichla-Das Menfchenrefervoir Rug. ands ift allerdings noch nicht erschöpft, aber mit diesem Material ift eine siegreiche Offensibe nicht bentbar. Die bisherigen Berlufte laffen fich momentan nicht erfeten. Der Geift ber Riebergeichlagenheit und Disgiplinlofigfeit ergreift immer mehr Schichten der Armee sowohl bei der Mannichaft, als auch den Offizieren. Bei der Aushebung der legten Rategorie des Landfturmes ift es in den Ortichaften Ruchern Michailowfa, Sitnifi. Basylfow, Jaftow, Worfowfa und anderen im Goubernement Riem gu offenen Biberfetlichfeiten und ichweren Unruben gefommen." - Die Mitteilungen ichliegen: Es fommt immer ftorfer und beutlicher die Ueberzeugung zum Durchbruch, daß Rug-land nach dem Kriege feine außere Bolitif werde

#### Ein belehrter französischer Freidenter, oder: Not lehrt beten.

In der "Biller Briegszeitung" lefen wir:

Der gefeierte frangöfifche Schriftfteller Benry Lavedan, deffen Geber bisher für jeden Gottesglauben, für jede religioje Gesinnung, gleichviel welcher Konfession, nur beigenden Gott und abenden Sohn batte, mabnt jest in einem öffentlichen Befenntnis fein Bolf, ju biefem Glauben als bem einzig rettenben, festen Grund, jurudgufebren. Much bie rabifalen Blatter Franfreichs druden die Aufforderung achtungsvoll ab. Es ift ein Beichen der Beit und lautet:

3d lachte des Glaubens und hielt mich für weise. Da ward ich dieses Lachens nicht mehr froh, benn ich fab Franfreich bluten und weinen. 3ch ftand an dem Bege und fab die Golbaten. gingen fo fröhlich binaus in den Tod. 3ch fragte: "Bas stimmt euch so rubig?" und sie begannen zu beten: "Ich glaube an Gott, den allmächtigen Ba-ter." Ich zählte die Opfer unseres Bolfes und fab, wie die Leute fie betend auf fich nahmen. Da ward mir, es sei doch etwas Trostvolles, ein ewiges Baterland gu fennen, bas in Liebe leuchtet, wenn bas Irbifche in Sag erglüßt. Aber biefe Kenntnis ift Biffenichaft, Biffenichaft ber Kinder. Und ich bin fein Rind mehr. Das ift meine Arnut und fie macht mich frieren. Bergweifeln muß eine Ration, wenn hie nicht glaubt, daß der Schnerz der Erde Wonne des himmels wird. Soffen, wo alles finft, wer kanns ohne Chauben? It die Arbeit nicht Qual, ist alles Gute nicht Unfinn, wenn man nicht

Ich ftebe an Frankreichs blutigen Strömen, ich sehe die beiligen Baffer der Tranen. Ich zweifle,

aber das alte Beib der Bretogne, deren Gobne ver-blutet find, deren Augen fich blind weinten, es betet . . . Bie icamte ich mich bor diefem Beibe! Bie furchtbar und brennend find die Bunden eines Bolfes, in die nicht ein Tropfen bom Blut jenes Bunderbaren flieft als beilender Balfam, jenes Wunderbaren, ach, ich darf ihn nicht nennen. war fo gut - und ich? Bas wurde aus Franfreich, wenn feine Rinder nicht glaubten, feine Frauen nicht beteten, Die Artiflerie des Gottvertrauens wird fiegen in diefem Rriege. Franfreichs Bergangenheit ift groß. Ein Frankreich war es, das glaubte. Frankreichs Gegenwart: in Drangsal. Ein Frankreich fühlte es, das nicht mehr glauben fonnte. Bird feine Bufunft beffer werden? An Gottes Band, nur an Gottes Band!

D, ein Bolf von Toten dedt das Feld. fcwer ists, auf diesem Nationalfriedhof noch Atheist gu fein. Ich fann es nicht. Ich babe mich betrogen und euch, die ihr meine Lieber fanget. Es war ein Irrwahn, ein Taumel, ein wufter Traum, 3ch febe den Tod und rufe dem Leben. Die Bande mit den Baffen ichaffen den Tod. Die gefalteten

Bande rufen das Leben. Franfreich, Franfreich, febre wieder gum Glauben, zu deinen schönsten Tagen! Gott verlassen beist verloren sein. Ich weiß nicht, ob ich morgen noch lebe. Aber ich muß es meinen Freunden sagen: Lavedan wagt nicht als Atheist zu ster-

ben. Richt die Solle macht mir bang, aber der Gedante drudt: es lebt ein Gott und bu ftebft ibm fo ferne. Soch juble, meine Geele, ba ich die Stunde erfahren durfte, wo ich kniend fagen kann: ich glaube, ich glaube an Gott, ich glaube."

Das ift ein ergreifendes Befenntnis. Atheismus verfagt, muß fich banferott erffaren, wenn folche Better aufgieben, wie jest im Rriege. Das Bolf wir starf bleiben, starf und fraftig, mit dem der Herr unser Gott ist. Ob Frankreich das erkennen wird? Gott gebe, daß wir es nicht ver-

#### Rirchliches.

. Mus ber Schweig, 5. Deg. Der Babft empfing geftern Rardinal b. Sartmann in Privataudiens.

#### Bermifchtes.

General Benler fiber Deutid. land. Spaniens befter Stratege, ber aus ben fubanifden Aufftanden befannte General Bepler, fagte bem Bertreter eines in Buenos Apres ericheinenden Blattes: Bor einem Jahr erflarte ich auf Befragen, der militariiche Geift Deutschlands murbe alle Feinde überwinden, der Sieg der Bentralmächte fei gewiß. Heute fann ich nur das gleiche fagen: Man fampft in Rufland, in Belgien und in Franfreich; Deutschland bat nicht einen feindlichen Goldaten in feinem Gebiet. Wer alles dies erwägt und überdies mit einem Bolfe rechnet, deffen Beift fich einmittig offenbart gugunften der Ideale und der Interessen, deren Achtung es durch die Baffen erzwingen wird, der fann über ben endgultigen Ausgang des Krieges nicht im Zweifel fein. Wenn der Gieg auch nicht in einer einzigen großen Schlacht gewonnen werden wird, er wird bon den Bentralmächten gewonnen werden. Das Scheitern des Dardanellenunternehmens bat erwiesen, wie falsch ber Glaube an die Unüberwind-lichkeit der englischen Seemacht war. Unbegreiflich

ift es, wie es in Spanien noch einen Bertei. diger Englands geben fann. Denn man mag fagen, was man wolle: der Felfen von Gib-raltar ift eine nationale Schande, und je-

fen Spaniens berridenden Gefinnung find die Darlegungen des Generals Bepler jedenfalls bedeu-

#### Die fünftliche Sand.

Muf einem friegsärztlichen Abend in Berlin führte der Orthopade am Moabiter Kranfenhaus, Dr. Mag Cobn, einen neuen fünftlichen Urm bor, der dem Billen des Trugers unterworfen ift. Der Bortragende ift, dem Berl, Tagebl, gufolge, infolge der Amputation feines linken Armes felbit genbungen, die fünftliche Sand gu benuten. Gie ift bon dem einarmigen Amerifaner Carnes bergeftellt u. ermöglicht im Gegenfat gu vielen anderen fünftlichen Gliedern nabezu alle Bewegungen und macht den Trager faft völlig unabhangig. Go fonnte ber Redner mit der linfen - fünftlichen - Sand fofort ichreiben, obichon er früher mit ber eigenen (gefunden) linten Sand nicht ichreiben fonnte. Er führte dann die berichiedensten Sandgriffe bor: das Salten des Bleiftiftes, Umblättern von Zeitungen, Angunden eines Streichholges u. a. m. Dit Diefer Sand tann man fich woichen, Roffer bon 50 Bfund tragen, ben Schirm öffnen, Speifen jum Dunbe führen, fich felbit angieben und anderen beim Angieben belfen. Dr. Cobn demonftrierte bann ben überaus finnreichen Mechanismus und zeigte in Lichtbildern, welchen Fortidritt bie neue Stonftrut-tion gegenüber ben bisberigen Erfangliedern bedeute. In der Zat entipricht sowohl in ästhetischer wie praftifcher Binficht diese felbstätige Runftband ben bochften Unforderungen. Soffentlich gelingt es der deutschen Orthopadiemechanif, ein gleiches Mobell wie das amerifanifche gu ichaffen. Den Borführungen wohnten gablreiche Militararate bei, an ihrer Spipe Generalarat Schulben: Chef ber Debi-ginalabteilung bes preußischen Kriegsministeriums.

#### Weihnachtsbücherichan.

II. Religios- aszetifche Schriften und Charafter-

Den paffenden Uebergang ju biefen Buchern moge ein fleines, durchaus eigenartiges Buchlein bilden, nämlich "Marientroft", gewidmet allen, benen der Rrieg-Bunden ichlug (80 Bfg.). Sier fpricht der tiefinnerliche Beuroner P. Beg. Ier fein geprägte, fnappe Gabe voll lebendigfter Anrequing u. findlicher Glaubensüberzeugung von Maria der Gnade, der Silfe und der Erbarmung.

P. Suonder S. J. fonnte den 2. Band feiner Bannerträger bes Rreuges" (Samm-I ung "Diffionsbibliothet") veröffentlichen (geb. 4.20 A). Das find auch Kriegshelden, nämlich Soldaten und Offiziere Jesu Chrifti. Es ist ein Reigen von Bahnbrechern des Glaubens, darunter mebreren Martyrern, die bier ihre Chrentafel für die Lebenden erhalten baben. 22 Bilder vervolltommnen ben Genug des lebrreichen, fpannenden abertes febr.

"Seldinnen der Frauenwelt" ichil-bert der Rapuziner Sub. Rlug, indem er bie be-fanntesten biblischen Frauengestalten in abgerunbeten Borträgen barftellt u. die jeweilige Tugendentwidlung gut berausbebt (2. u. 3. Aufl.; geb.

## Bilder bon der Bestfront.

Bon Georg Deubemart. Der "Professor". Berr Leutnant?!"

Ich drebe mich um — ein Feldwebel. Ra, was gibt's denn?"

Derr Leutnant - unfer Soubtmann ift ge-

n gefallen." "Ich weiß."

Er fucht nach Worten. n und beute — die Leute haben feinen rechten mehr - ber Kompagnie feblt das Rüdgrad. t Leutnant mußte mal hingeben und mit den

en reden!" 36 nide und gebe die baar Schritte mit. Gin riger Anblid. Sundert Mann mogen es noch

Bieviel Tote habt ihr denn die Tage gehabt?" Binf nur, Berr Leutnant - aber 28 Ber-

de febe finnend auf die Kerls, die da in Kom-nietelonne vor mir am Boden liegen. Gang an die Erde gepreßt. An dem Hange faumt n das entjehliche Artilleriefener gedeckt. Gein den Unterarm geschmiegt - fo liegen fie

dei mir. "Man fieht's euch wahrhaftig an armen Rerls - daß ihr euren Bater verloren

mer achtet auf mich. wi-i-i-t! - tommt's plöglich wieder ge-. Granaten!

troch! — Arread!— Arread! ———tei frepieren - vierte ift Blindganger. baß ich Zeit gehabt babe, mich hinzuwerfen. ich eben den Ropf wieder heben will, kommt en die zweite Lage.

ttrad! ----? ann? Wir feben uns lachend an. Aber die Gregung der Rerven gittert doch leife biefem Lachen.

n bischen reichlich", meint der Feldwebel. Dieren brei Blindganger!!"

Schadenfreude ift die reinste Freude! - Beiter kommt nichts. Sie haben anscheinend das Feuer verlegt — also los, den Rerls Rüdgrad gemacht. Im Ru bin ich body und fibe oben am Rande

"Babt ihr's gefeben, Rinbers!" lach ich fie an.

"Bon vier Granaten drei Blindganger!" Ein paar Gefichter beben fich vom Aermel auf. Reugierig. Wer will da reden? Jett bei diesem wahnfinnigen Gefchiehe — wo jeden Augenblid der Tod und paden fann?!

Ich febe ihnen mit gut geglüdtem Lächeln ins Gesicht. Matte, ichlaffe Buge, mude Augen . . . . Da funtt es mir blitischnell durchs Hirn: wir find ja ichon drei Tage und zwei Rachte im Gefecht! Obne Schlaf. Ohne richtiges Effen. Kaum einen halben Trinfbecher voll Raffee. Und dreimal hatten die Franzosen durchbrechen wollen in einer einzigen Racht! — Drei Tage und zwei Rächte im furchtbarften Artillerieseuer. Ein armseliger Erdhaufen die ganze Dedung. Jede Sefunde den Tod vor Augen. Jeht — nein, doch nicht — noch micht! - D!

So ftarren fie micht an. Ich lache wieder . . . Sie merken nicht, daß mein Lachen bohl ift, daß es gemacht ist. Sie seben hinter der Maske nicht mein pochendes Berg, meine fiebernde Ginne.

Aber icon werben fie angeftedt. Ein leifes Erftaunen giebt über ihre miben Gefichter. gud einer ben an!

"Ja, ja, Kinders — ich hab's immer gesagt! Die drüben schießen noch so lange, bis fie mal einen Gie lachen. Auch die mit dem verstedten Ge-ficht fnurtien in ibren Urm binein und men auf.

Bas will denn der, daß er folde Bolfsreden balt?! "Ra wartet nur, gleich werdet ihr's sehen!" dent ich. "Werd euch schon friegen, ihr Reils!"

Roch feiner bat ein Bort gejagt. Roch feiner bat etwas gefragt.

Go wie fonft. "Berr Leutnant, warum bat benn nu eigentlich . . . "Na, wenn wir dann nach Saus fommen -

jest tonnen wir aber ergablen, mas?" Sie niden. Dit Augen, in denen bie großen Erlebniffe geichrieben fteben, 3a, jest fonnen fie auch mitreben.

Ach ja! Sonnabend Abend - im "Deutschen Saus" - und Biliner . . . 3d laffe ihnen Beit, damit fie fich's recht fein ausmalen tonnen. Gie follen allein anfangen mit reben. Da fommt's icon. "Ach ja!" feufat ber bide Bader aus bem britten

Bug. "Ach ja, Herr Leutnant — wenn's nur ericht jo weit war!"

Bustimmung allerseits. Ich nidte auch "Na, das beißt — was also den Frieden anbe-

langt — ihr wißt wohl ichen . . . . " Jett hab ich fie alle so weit, daß fie aufpaffen fogar ber fleine Sanblungsgehilfe 1. Bug -2. Gruppe - britter Mann im bintern Glieb felbit der ichaut mich durch feine Sornbrille fragend an. 3d lachle jest wirklich gang ungefünftelt.

"Ja, was das anbelangt — eh — baßt nur mal auf — wenn dann der Krieg aus ist — dann wird's mit dem Frieden nicht lang mehr bauern!"

Alle lachen, daß fie fich haben nasführen laffen. Und — die alte Frische ist wieder da. Sie machen wieder mit. Wie Glodenläuten ist mit ihr Lachen: Sieg! Sieg!

Und dabei ichwirrt über unfern Köpfen der ei-ferne Heuschredenichwarm fiepfend und furrend in den Bald . . . .

"Ja Kerls, und die Hauptsache — drüben in Rufland — unser Hindenburg, der bat doch wieder so 'ne feine Sache gemacht! —" Und nun mal ich's ibnen aus, wie hindenburg die Ruffen in die Mafurenseen getrieben bat. Wie fich alle freuen! Wie die Kinder zu Weihnachten. Ich rede immer frober, immer beiher . . . Ich foire es ja, wie ich jeht ibre Berzen wieder babe. Wie ibre Augen an meinem Munde bangen. Beimlich febe ich awiidjendurch nach der Uhr.

Gein, fein, wie die Beit vergeht überm Er-

Da flingt die icharfe Stimme des Regimentsführers berüber: "Dann übernehmen Gie die Rompagnie, Berr

Cherleutnant! Linfs einschieben!" Und da fommt auch icon ber neue Kompagnie-

Er ftellt fich bor die Rompagnie bin. "Siebente Rompagnie - marich! Starr ruben meine Angen auf ber Schar. Bas wird jeut?!

Ginen Augenblid - gwifden Lipp und Reldes-- - wie werden fie jest die Brobe befteben?! Einen Mugenblid bes Bogerns - ein I liche Menichen ein.

furchtbarer Augenblid - und dann bebt fich mein "Brofeffor" boch - im Ru ift er auf den Beinen -

"Ra los, Kinders!" Rein Wort weiter. Und da find auch die andern boch - wie an der

Bludlich atme ich auf. Gott fei Dant! Ihr lieben Rerls! — Und vor allem du, lieber Brofessor! — Sast deine Sade brav gemacht! — Run foll's wieder gut fein gwifden und beiben!!

Bie ich in diefer Racht von der Divifion gu-rudfomme und eben die Simmelsleiter binauffteigen will — da vertritt mir wieder ein Schatten den

"Berr Leutnant?!"

Der Professor! Und ebe er noch was sagen tann, hab ich seine Band gepadt und ichittle fie ibm.

"So war's fein, Professor! Das war Sachel Und nun foll's wieder beim Alten fein!" Er lacht gliidlich.

"Und als Belohnung — hier passen Sie mal auf — was ganz Feines!" Borsichtig bole ich aus der Kartentasche etwas

Umbülltes beraus. "Wiffen Gie, was das ift?" "Rein, Berr Leutnant!" fagt er, und die Reus gier fteht ibm im mondbeschienenen Gesicht ge-

"Ra, dann will ich's Ihnen fagen — das find zwei Zigarren, die mir beute abend der Divisionsfommandeur geichenft bat! — Tatütatab!! — Und

wer friegt die eine? - Bier - gulangen - weil Sie Ihre Sache heute fo famos gemacht baben!" Mit fpihen Fingern langt er fich gogernd ben einen Stengel aus dem Beitungspapier. Bir batten damals ja feit Bochen feine Bigarren ge-

feben. Herr Leutnant — ich — — — "

Rurg fcneide ich feinen Dant ab. "Schon gut, Brofeffor, icon gut! Gute Radit,

Ramerab!... Scharf reißt er die Anochen gufammen. "Gute Racht, Berr Leutnant!"

Und fünf Minuten fpater folliefen swei glude

Chenfalls Charafterbilber ber Frauenwelt ftammen aus ber Geber von Belene Riefd, ber Lebensdarstellerin der "Dl. Ratharina von Siena" 2. u. 3. Aufl.; 2.50 .41). In ihrem neuen Buch "Frauengeist der Bergangenbeit" (geb. 5 M) verfteht fie es ausgezeichnet, ben vericiebenften Frauencharafteren ber Belt. Kirchen- und Literaturgeichichte nachzuspuren und febr lebendig und angiebend darguftellen. Die tiichtige Renutnis der Memoirenliteratur und der Berfe aus erfter Sand verleiben ihrer Jeder die Giderheit der Linienführung und die Lebhaftigfeit ber Farbe ibrer malenden Sand. Sie hat nicht blog aus 100 ober mehr Budern ein 101. gefertigt, fondern ein febr gewinnendes eigenes Werf geichaffen.

Welch edle, berrliche Berfonlichkeiten reden zu uns in dem von Brof. Maver, Freiburg berausge-gebenen Briefwechsel: "Alban Stolzu. Kordula Bobler" (Beregnina) 3. Aufl. geb. 5.20 Mart)! Muf fatbolifder Geite ift man mit Recht begeistert von diesem wundervollen Buch, bas zwei merfwirdig getrennte, aber fo innig feelisch fucbende und führende Menichen geichoffen; ober much die protestantische Beurteilung fonnte bem prächtigen Buch nicht anders als das böchste Lob engreifender Geelenoffenbarung fpenben. Eblen Seelen wird man mit diefem Buch das bodifte Be-

fdent moden.

Ein eigenartiges, medern gedachtes Ergiehungsbuch ift das Buch fur unfere Mutter: "Am Bege des Rindes" (geb. 4 M). Das ift etwas Be-fonderes und fast Reues, wie bier der Berjaffer, der Trierer Konrettor R. Jagbinder, aus dem hentigen Familienleben beraus Rinder von verschienenen Baufern fich entwideln und jeweils verfdieden oder gang falich von den betreffenden Eltern auf fie einwirfen läßt. Bir möchten bas überaus abwechslungsreiche, darum leicht und lehrreich zu lefende Buch allen Grauen und Müttern, und folden, die es bald werden follen, bringend empfehlen. Es ift nicht blog "füß" oder gar "gu neit", fondern ein wirfliches Lebensbuch

Ja, wenn einmal das junge Menidenfind in eigentlich und idealem Ginn wollen gelernt bat, dann wird es ein Bollmenich, ein ganger Menich und Chrift. Der Geb. Regierungsrat Dr. Martin Bagbender bat sein früheres, allseitig begrüßtes Wertchen "Bollen eine königliche Ruuft" nunniehr in 2. u. 3., umgearbeiteter Auflage (geb. 3,40 Mt.) veröffentlichen fonnen. Auf bem guten Milen, tann auf 3. 20. Foerfter und der wohlberftandenen drifflichen Sittenlebre fußend gibt Bagbenber eine Willen Munbe und Bollensfunft boll tiefer Einfichten und Begrundungen mit weifer

Bubrung jur echt driftlichen Charafterbilbung. Was Bagbender für alle bezwecht, das nimmt Brof. Dr. Jalob Soffmann hauptfachlich fur die Studenten in Unfpruch im Buch: "Berbeein ganger Mann!" (3. n. 4. Aufl.; geb. 2 Dit.). Das ift eine Zusammenfoffung und höhere Ber-einigung der unbergehlichen "Gedanken und Ratfcbloge" für gebildete Jünglinge von P. Dog S. J. unf dem Grunde des Offenbarungsglaubens und der katholischen Sittenlehre. Das Reise und Beitführende an diefem Buch find fodann die genauen, nicht gu weitschweifigen Aufflarungen und Belebrungen für die beranwachsende männliche Jugend, ein willfommener Gibrer für beren Religionslehrer und Beichtbater und zugleich für die gebildeten Bünglinge felber. Bliidlich wer an der Sand eines solden Führers durch die gesührlichen Jahre von 16 bis 23 fommt!

Schon ber alte Bifchof Sailer ift auf abnlichen Wegen gewandelt wie die vorigen Bucher. Run tritt ein mabres Meisterftiid feiner asgetischen Durchbildung ans belle moderne Tageslicht und braucht es mit ihnen nicht gu ichenen. Ein befferes Exergitienbuch als das nun ben Dr. Frang Reller nen berausgegeben Biichof Sailers: "Uebung en des Beifes gur Grundung und Gorderung eines beiligen Ginnes und Rebens" (geb. 4 Bit.) wird es wohl faum geben. zumal das Saileriche im Sfelett aus dem ignationi. den berausgewachjen ift. Mit vollem Recht mag Bond ber "Buder für Geelentul. tur" diefe ausgezeichnete und fein ausgestattete Sammlung theologisch-aszetischer Berke, von der im vorigen Jahr die vorzügliche Evangelienharmo-nie von Prof. Dr. August Bezin erschien, weiter-

Die Berbreitung der Seiligen Schrift unter uns Katholifen ift in erfreulichem Zunehmen, Eine billige, gediegene Ausgabe bringt foeben der Serderiche Berlag: "Das beilige Evangelium Sein Chrifti nach Matthäus, Marfus, Antas, Johannes und die Apoftelge-ichichte." Rach ber Bulgata überfest von Dr. Benedift Beinbart, durchgeseben fowie mit Einführungen und ausgewählten Anmerfungen versehen von Brof. Dr. Simon Weber (3. Auflage Laschen-Ausgabe. Gesant-Ausgabe in einem Bändchen. Steif broschiert 1 Mf., 100 Stiid 90 Mark, 500 Stiid 400 Mark.) Eine illustrierte Ausgabe (mit 40 Bilbern nach Friedrich Overbed und 4 Kürtchen) wird noch vor Weibnachten 1915 ericheinen. Die einzelnen Evangelien und die Apostelgeschichte kosten je 20 Pjennig. 100 Stild 18 Mark, 500 Stild 80 Mark. Der bochaburdigste herr Ergbifchof Dr. Thomas Rörber von Freiburg urteilt: Ich empfehle Diefe Ausgabe gur weiteften Berbreitung. In ernsten Stunden draufen im Schützengraben und zu Saufe bei stiller Einkehr ins eigene Derz wird ihre Lesung gnadenvollen Trost und Erbauma bringen." Der Jejuitendater Germann Jos. Cladder, der ichon seit Jahren das Reue Testament durcharbeitet, bat es gewagt, ein originelles Matthausevangelium gu ichreiben mit dem Titel: "Als die Beit erfüllt mar (geb. 4,20 Mf.). Bier haben wir etwas, mas bei uns bis jest nicht da war: eine fortlaufende lieber-ickreibung, Auslegung, geschichtliche und fittliche Anwendung der gesamten Gabe des Matthäus-evangeliums. Wir begrüßen biefes wohlgelungene Buch als einen ausgezeichneten Buri. Mögen dem Matthaus recht bald die andern Evangelisten in öbnlicher tüdstiger und nugbarer Erffarung it. 311-

Ein glücklicher Kund scheint das Bücklein von Klara J. Schall-Ross zu sein: "Se e le Christi, heilige mich!" Gespräcke der gottliebenden Seele mit ihrem Meister am Tabernofel (ch. 1.50 M). Das liebalübende Besuchungs- und Kommunionbuchlein befommt ficher Freunde und Mitbeterinnen genug. Die bon ben briefterlichen Bodimannern gerühnten Gedanten über bas fatholifche Gebetoleben im Anichlug an das Baterunfer und den Englifden Gruß" von Subregens Gibr in St. Beter (Schmarzmald) (geb. 2.60 M) feien im Boriber-

fammenhängender Darftellung folgent

geben empfehlend erwähnt.

Der Beuroner feinfinnige geifilte Blauderer P. Geb. v. Der bietet uns bener eine mobigebun-Dene unterhaltend und ernit gemischte "Mebren-

le fe" von Erlebtem und Erwogenem an (geb. 2.40 Mart). Bieles bavon ftellt bie fruchtberen geiftlichen Gedanten eines betrachtenden hochgebildeten Brieftere bar, ungefahr in leifer Erinnerung an hettingers "Mus Belt und Rirche": Lebensopfer einer hohen Dame und einer Schwefter, Der Untermarchialer Schwefternfirchhof (febr icont), Gegen und Flud der Aurorte und Sommerfrifden, Plandereien über den Rauch und "Jeder ift feines Bliides Schmied", und über fonftiges andere, mas einem reifenden Briefter begegnete ober mas er gufällig erleben fann.

Ber feinem Beifte ein Borfriedensftunden bereiten will, der tommt in überreichem Mage auf jeine Rechnung durch Beter Dörflers "Als Mut-ter noch lebte" (5. Aufl.; 3.80 .46). Ein lieblicheres, von bezaubernder keindereinfalt strablenberes Lied in Proja dürfte es faum geben.

#### Büchertifch.

Das Reue Teftament unferes herrn Jefus Chriftue. Unter Diefem Titel giebt ber Serber de Berlag die gefchatte lieberfegung bet Brofeffor Beinbart mit Unmerfungen Des Brofeffore Beber in bequemer Tafchenformat beraus. Erfchienen find bereits die bier Evangelien und die Apoftelgeschichte in einem Bandden im Breis bon 1 M, illustriert 2,20 M. Die Ebangelien find auch einzeln zu haben. Der Soldat im Felde wird in ruhigen Stunden gern etwas aus dem Buche der Buder lefen und benfelben Troft baraus icopfen, als die Dabeimgebliebenen, wenn fie in ftillen Stunden fich in das Leben und die Lehren Jeju pertiefen.

Sonntage ift's. Gine Beitschrift mit Bilbern für bas Ratholische Saus. Unter Diesem Titel erideint in dem rührigen Berlage der Runftanftalien

Josef Miller gut Munden eine auf fatholifdem Standpunfte ftebende, billige fatholifche Familien. geitschrift, die an berborragender Aussinttung reichem Bilberichmud und gediegenem, zeitge magen Inhalte von feiner nichtfatholifden Bet. idnift in gleicher Preislage übertroffen wird. Die ber fehlte uns Ratholifen eine derartige Zeitidrift. meshalb illuftrierte Blatter nichtfatholiider Rich tung vielfach in tatbolijche Familien Eingang fanden. Es ift febr zu winfchen, daß lettere durch "Conntag ift's" verdrängt werden. Das Einzelbeft foftet nur 25 Bfg.

Jos. Fabbender, Photograph. Atelier. Limburg, Obere Schiede 3.

Lager in Photo-Apparaten und Bedartsartikein - us Aführliche Anleitung und Preisliste gratis. -

18. Ziehung 5. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie. Ziehung vom II, November 1815 vormillage.

Ant Jode geroories Nummer sind swed girleh hote Gerinds gefalles, and smar je einer auf die Love gielring Nummer in den neiden Abtellungen I und II

Nue die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammers beigefügt.

(Nachdruck verbeten.)

(1000) 90 (1000) 90 (1000) 80 207 319 88 75 (500) 421 87 881 915 111171 (8000)

18. Ziehung 5. Klasse 6. Preussisch-Süddeutsche (232. Königlich Preussische) Klassen - Lotterie Zicheng vom 27. November 1915 nachmittage.

Auf jede gausgene Enmuer eine zwei gieleh behe tiewtune gefallen, und zunt je einer auf die Loos gieleher Jammer in den beiden Abtellungen i und II

Nur die Gewinne über 200 Mark eind den betreffanden Nummers

to Klammers seigefügt (Kachdruck verbeten.)

848 D6 821 90004 381 824 [3000] 821 60 60 784 883 78 823 84 81100 200 82 83 302 99 [1000] 802 883 718 04 300 80 68 86 82327 142 809 77 647 805 700 93127 71 441 881 804 94 917 536 688 878 871 88161 47 78 201 04 880 409 [800] 674 938 87 86092 880 871 800 605 [1000] 80 703 818 98 972 87213 87 72 210 415 96 645 [8000] 84 98508 [1000] 156 [3000] 401 600 600 765 833 98166 68 388 [8000] 90 807 [600] 823 789

023 739 100100 251 [1000] 217 428 55 000 71 764 595 101002 [1000] 348 647 76 757 102063 150 [1000] 228 44 80 411 688 721 635 77 900 103021 29 [000] 95 157 540 54 90 417 65 89 850 [500] 70 680 251 104007 66 [600] 67 120 89 620 474 [1000] 819 64 010 [600] 63 753 63 91 679 943 45 105140 421 00 812 17 35 [1000] 64 85 614 186466 605 [3000] 601 60 107208 [3000] 69 900 19 [600] 420 543 [510] 600

89 554 701 74 855 [1000] 114300 [1000] 43 425 27 32 596 33 07 785 615 20 30 62 969 115561 310 35 408 665 623 65 826 84 11627 93 343 [500] 90 424 65 528 40 76 [1000] 117707 285 311 [500] 839 90 118102 225 332 53 404 615 771 75 641 812 119270 634 60 62 836 122013 225 332 53 404 615 771 75 641 812 119270 634 60 62 836 122013 225 332 53 404 615 771 75 641 812 119270 644 60 62 836 122013 225 364 521 800 715 640 908 123000 64 521 898 124322 70 564 600 [500] 615 125073 [101 87 636 61 71 980 [500] 126000 81 175 231 81 78 410 641 51 604 635 [1000] 80 127104 307 410 48 811 [1000] 12 825 128408 [500] 60 81 95 610 808 129004 153 202 [1000] 685 706 7 73 833 13003 203 402 204 305 805 802 876 131684 168 70 237 330 428 998 132535 60 183 18 [1000] 274 534 [600] 601 743 604 80 925 133500 203 800 813 18 [1000] 274 534 [600] 601 743 604 604 620 35 [800] 400 8 15 70 626 91 [800] 443 64 925 [500] 135315 604 620 35 [800] 69 925 137 287 405 545 641 132004 135 77 220 604 620 35 [800] 69 137 137 405 545 641 132004 135 77 220 77 814

77 514
140019 108 205 12 817 409 5 38 923 [500] 87 141070 88 141
202 840 432 847 658 83 92 [500] 769 833 924 77 142015 109 [600]
30 256 339 414 [3000] 35 53 [600] 769 833 924 77 142015 109 [600]
317 37 60 783 951 18 94 144124 539 [500] 646 64 [500] 705 93 94
894 976 145103 388 357 638 [3000] 69 894 931 [200] 146136 90
463 923 973 74 147035 142 267 388 401 86 510 76 977 85 143110
245 785 856 861 148238 65 90 332 38 402 527
15003 47 85 [1000] 379 465 97 949 [151168 562 596 604 873
50 92 978 87 152266 20 552 61 438 157 [1000] 71 825 92 942 94
153058 63 148 [600] 355 80 520 48 709 75 154100 282 343 983
723 856 917 155593 712 908 156048 101 370 444 045 [3000] 872
157036 67 217 307 19 467 [3000] 14 741 890 158647 788 624
[1000] 44 942 159003 13 269 200 [3000] 7 417 77 527 703 78

889 830 160188 261 [1000] 389 420 198 887 025 161038 286 535 89 82 431 548 82 602 [1000] 713 36 30 894 162108 [600] 290 [1000] 310 87 402 [600] 664 94 622 28 95 968 63 85 163070 240 02 535 43 68 71 75 79 702 43 [3300] 90 863 164083 384 [600] 28 [1000] 422 884 165010 40 285 378 401 908 165087 122 [1000] 70 208 337 82 428 17 167097 100 323 [1000] 408 90 601 [600] 12 828 [1000] 969 163001 873 411 628 120 165027 [200] 242 380 441 880 819

170086 052 64 718 27 847 77 840 81 171049 68 (500) 118 61 

903 4
190017 19 87 123 38 62 338 638 90 999 870 971 101148 82 65
TR 30 701 [15009] 99 320 045 46 707 993 15 192140 72 [670] 87
[500] 455 76 90 193154 664 764 63 [500] 963 85 194036 63 223
80 390 483 661 70 76 764 185685 730 829 196141 218 60 67 709
40 50 670 682 683 83 197096 134 823 317 [3000] 413 19 46 607 068
[1000] 67 87 890 26 198302 412 20 80 610 [200] 25 81 [500] 884
190252 78 311 78 802 784 [1600] 68 844 87 934 88 81

1900] 87 87 800 26 198302 412 20 80 610 [200] 28 81 [400] 884

190252 78 311 78 802 78 (1600) 86 844 87 504 86 81

200055 230 95 376 842 [1000] 802 978 201090 200 431 515

11 884 705 10 24 830 921 87 202033 203 20 486 724 833 83 2703241

200 345 46 502 85 86 610 71 761 800 94 931 [3000] 51 66 204202 84

130 393 517 50 95 943 [1000] 90 205602 [500] 120 97 521 639

11000] 558 82 [1000] 90 206502 [500] 122 86 415 45 701 82 814

213 207075 277 526 44 63 844 208012 25 30 85 350 56 443 616

23 40 87 90 830 862 208 375 445 655 60 64 745

210027 290 686 665 701 807 802 211204 [1000] 550 64 83

[1606] 403 37 96 525 650 88 888 212122 212 70 362 801 [1000]

12 828 88 985 214600 98 [1000] 134 412 527 124 82 307

[3000] 24 487 500 761 860 81 000] 116 479 661 834 215001

35 145 [500] 225 448 718 90 93 886 21600] 14 48 57 521 43 207

[3000] 24 487 500 761 860 81 04 [1000] 31 775 817 67 221019

205 463 709 80 852 608 84 222010 33 160 85 107 407 [1000]

561 747 214 00 223005 87 78 226 219 55 309 810 25 [500] 411 04 506 511 64 506 511 61 [1000]

21 407 814 00 223005 87 78 226 219 55 309 810 25 [500]

411 04 506 511 81 225170 240 51 448 607 500 76 582 [22600]

11000] 32 410 74 604 374 805 226 11 46 607 500 77 15 52 [500]

411 04 506 511 81 225170 240 51 486 607 500 77 15 52 [500]

227609 123 470 74 604 374 805 228143 58 21 600 93 [500] 80 1000]

227609 123 470 74 604 374 805 228143 58 21 600 93 700 80

227609 123 470 74 604 374 805 228143 58 21 600 93 700 80

227609 123 470 74 604 374 805 258143 608 97 23117 276 377

800 601 713 82 378 232173 255 87 805 554 [500] 609 77 70 80

227609 123 470 74 604 374 805 258143 608 97 800 607 70 80

227609 123 470 74 604 374 805 258143 608 97 2715 82 600

227609 123 470 74 604 374 805 278143 608 11 600] 604 775 83 860

228000 128 405 203 78 232173 255 87 805 554 [500] 609 77 70 80

227600 123 470 74 604 874 870 228143 600 60 77 775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 800 600 7775 80 80

\$10000 1713 12 100 M

\$110000 1713 12 100 M

\$1110000 1713 12 100 M

\$1110000 1713 12 100 M

\$1110000 1713 12 1710 M

\$1110000 1713 12 1710 M

\$1110000 1710 1710 M

\$1110000 M

\$1110000



den Er dericht

en et

De30

X 3

# S

r. Mu

enti

fenbei

nma

otet 11

E Mrt

i jett

r. Rube

im R

efel. H

fc. 23

netman n-Reat

· Wic

mlitur

sachie

eldat

m Url

a War A 311

datest,

Urlan

ht. Gr

e der

niede

am fo

m bran

ht. Fr erbans lipp C tot. –

de. Ma

dinen F

demis

eine g

. An

Augen

ne mare

mimifd

unb in er

dem E

Brog.

Zogo Raufe

m erfa

eten B

auf de chros 1

nie bei inig br Ediafe ialls ei

-G un

and sur

BRit!

= Bert

en to

211 Der Raucher erfrischt feine Junge am besten burch Wiebert-Za-bietten; sie schweden vor-guglich und schützen gu-gleich vor Erföltung und

beren Foigen. In allen Shotheten und Desgerien IR. 1.—



1193 Raufe biefigen

Angebote ermunicht. Karl Keßler,

Limburg Gin eventuell auch gwei Arbeitspferde

an verfauten. Raberes iu ber Expedition.

Carpidid mittelfornige Baaren fofort lieferbar und gu begieben

durin. Jos. Zimmermann, Spediteur, Limburg.

Speile-Zwiebeln

Mr. 16.50 ab hier Begen Nachnahme empfiehlt Jakob Frenz jr., 1051 Ballenbar a Rh

Gin fleines Rinderbett, ein Ctubliditten, eine Rinder. bademanne, ein Rubefeffel. ein Echautelpierd, ein Boat Militarfdjube, e. Bimmer-ichaufel und Zurngerate, inige Drebfteine 3. verlaufen Man. Cap. d. Bl.

Beihnachtegeichent! pielte Bioline, gut erhalten, billig au verlaufen. Rab. Exp b. 81 1115

Tuhrfnecht fofort gefucht. 1119. Baugefcaft Bet. Mrnolb.

Mehrere Maurer

fefort gefucht. P. Arnold, Bangeschält 1093 Limburg.

Für unfer Ronfumgeichalt fuchen wir jum möglichft balbigen Gintritt eine in ber Rolonialwaren - Branche ver traute

Diefelbe muß in ber Bog-fein, ben Bertauf felbftanbig gu leiten

Dem Angebot find Beag-nisabschriften, sowie Answeis über bisherige Tätigfeit beisufügen.

Ronfum-Gejdjaft bet Akt.-Gesellsch.lür Glasindustra norm. Friedr. Siement, Abteilung: Wirges.

## Budhalterin,

melde bie Danbelsschule be fucht und schon prattifch ge arbeitet hat, per sofort gesut Erste Limburger, Cognak

Brennerel Gustav Hel. 2-3immerwohnung

per 1. Des gu vermieten. 15

Shone B.Bimmeried Expedition.

mobil, 3immer bille. permieten.

Doughte's

Marienraddorf Sausjanilulung 28,15 .A. Ge-10 M; Freirachdorf Hausfammlung 82 M; et Haussammlung 42,50 M. Gemeinde 10 inderoth Haussammlung 106 M. Gemeinde Schenfelberg Gemeinde 15 M, 1 Einwohner Außerdem wurde noch eine größere Angahl icher Liebesgaben gespendet. Da bei dem Ergebnis der Sammlung ein ansehnlicher te für beimatloje Golbaten angefertigt, um biefen eine Beihnachtsfreude gu bereiten.

Montabaur, 6. Des. Bom 5. d. Mits. ab mird entags und an den weiter bezeichneten Zeierm ein Berionengug auf der Strede Limburgbaur-Birges nach folgendem Jahrplan ab-

Limburg ab 9,20 abends Freiendies. 9,26 abends ab Staffel 9,33 abends ab Riebererbach ab 9,46 abend8 Steinefreng ab 10,01 abends Goldhaufen ab 10,11 abende ab 10,21 abends Montabaur Dernbady ab 10,30 abends an 10,34 abends. Birges

Der Bug fahrt nur Conntags und Camslag Dezember (1. Weihnachstag), Samstag 1. Jan. (Reujahrstag), 21. April (Karfreitag) und 24. April (Ditermentag).

Jemtraut, 6. Dez. Das Eiserne Kreuz 2. Al. Schufler im 3.-R. 343, 8. Romp. Es ift ber fiebente Ritter des Gifernen Greuges aus

Mus bem Rheingan, 6. Des. Die im Jahre entdedten Reblausberde in der Gemarkung theim und Lord fonnen nach erfolgter Durchung der angeordneten Entsenchungs- und Berngsmagregeln-nimmehr als reblausfrei beetet werden. Seither war der Ban von Reben wie die Entfernung bon Erde und Dunger Art bon den bezeichneten Bodenflachen bis auf eres berboten. Dieje Bodenflachen find alfo fest ob zu jeglicher Benutung, insbesondere um Biederanbau von Reben freigegeben.

"Rubesheim, 6. Des. Die Bochftpreife für But-im Rleinhandel find im Rheingaufreife neuerbie folgt festgesett worden: Gufrahmbutter nfel. und Molfereibutter 2, 55 & (jeither 2,45 nf) Landbutter 2,20 & (1,95 &) für das Bfd.

fe. Biesbaden,6 Des. Sauptmann Sibbe u. aptmann R. Cattfe, beide früher beim Bio--Regt. Rr. 25 wurden mit dem Gifernen Rreng Rlaffe ausgezeichnet.

\* Wiesbaden, 6. Des. In der Stadtverord-mitung wurde beichlossen, den aus dem Opera-nigebiet auf Urlaub hierkerfommenden ildaten bis einschliehlich der Unteroffiziere, mit fie ihren Wohnfis in Wiesbaden baben, bei um Urlaub von mehr als drei Tagen täglich Marf Unterftubung, jedoch bochftens d zu gewähren. In Frage kommen nur folde baten, deren Angeborige Kriegsunterstützung Ein Recht auf Diefe Unterftugung bat

ht. Sindlingen, 6. Des. Am erften Dezember ber Ungunder ber Gemeindelafernen fein niedergelegt. Und fo fam es, daß die Lateram folgenden Tage ben gangen bellen Tag binbrannten, weil fein Erfat für den Dann bor-

ht. Frantfurt, 6. Des. Bei Docharbeiten am aus des Wefthafens ffürzte der Dachbeder Dd & aus großer Bobe ab. Er war fo n tot. — In dem großen Baldaufichen Geschäfts-me. Mainzer Landstruße 193, geriet der Raufmilebrling Bilbelm Blant beim Ginfteigen en Fabrituhl mit dem Kopf zwischen Stubl Schachtwand, fodaf der Tod auf der Stelle Eine ichredliche Todesart wählte ber ge Invalide Beftermann. Er trant in bemiiden Jabrif von Zimmer in Sadfenhaueine große Glafche Savefelfaure vollftandig In den Folgen der dabei erlittenen furcht. Berbrennungen ftarb Beftermann nach weni-Augenbliden. Die Leiche wurde von der wichnwaltschaft beschlagnahmt.

e Franffurt, 7. Des. Bom Biebmarft! Aberein leerer Schweinemarft war beute. Rur 303 waren aufgetreiben, die natürlich au den festen Höchstpreisen raschen Absat fanden. Die mischen Mehger batten ihre liebe Not für und gute Borte das eine oder andere Stud zu erobern. Schlingen fie nicht gleich zu, fo fort ein anderer Liebhaber da der gerne den erten Preis zahlte. Es ist bier ebenso wie m Biesbadenermarkt das große Bech, daß so-Großbandler bon außerhalb da find und das borbandene Bieb zu boben Breifen wegtau-Sogar bon Roln fommen die Großbandler Raufen. Größere Aussichten, jus einiger-m erforderlichen Dedung ihres Bedarf hatten mässigen Mehger, wenn bier, ebenso wie bei m Broduften, dem Berfauf nach außerhalb en gefett wirde. Der Auftrieb an Rindern nf dem hiefigen Markt nach langer Zeit wie-was beffer. 3045 Rinder, es ist das ein mehr Stild gegen ben letten Montagmarft. Die bei Ochsen gingen bei a. um 5, bei b. um 2 ig bro Bfund Schlachtgewicht gurud. Bullen dife halten alten hohen Breis. Kühe gingen 8 etwas zurüd, und zwar a. 2–3, b. 4–7, 6 und c2. um 2 Pfennig bas Bfund Schlacht. suriid, d. und e. zeigen alten Preis. Eben-ber b., dagegen ließen c. und d. zwei resp. 6 nach, e. foftete beute 102-108 Bfg. gegen der Bortvoche

ht. Mus ber Rhon, 6. Des. Die Mühlenbefiterin Maria Genster in Gilges geriet mit den Rleidern in das Raderwerf der Mühle und wurde gu Tode geichleudert.

26 000 M Forderungen für Schnigelblaften.

ht. Schwanheim, 6. Dez. Die Gemeinde fordert als Bufdug zu den Schullaften von ihrer Rachbarftadt Bochft 12714 M und von Fronffurt a. D. 13 363 .A. Gie begründet ihre Forderungen damit, daß viele Sawanbeimer Arbeiter in Sochfter und Frantfurter Sabrifen tatig find und bier lobnenden Berdienft finden. Da beide Stadte fich in einer fürglich ftattgefundenen Bergleichsverbandlung weigern, diefe Summen ju gablen, beichloft die Gemeindebertretung die Forderungen gerichtlich

#### Rirchliches.

D Limburg, 7. Des. In dem geftrigen ge beimen Ronfiftorium, bem erften, meldes Bapft Benedift XV. behufs Ernennung neuer Kardinale gehalten bat, ift auch der Runtius in Mün-den, Andreas Fruwirth, Titularerzbijchof bon Beraflea, gur Rardinalamurde erdaft ein Runtius am baprifden Sofe fogleich von Diefem Boften in das bl. Rollegium gelangt. Die Runtiaturen, zerfallen nämlich in folde erfter und zweiter Rlaffe. Die erfteren find, nachdem die diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und dem Römifden Stubl abgebrochen worden find, nur noch die Runtialuren von Wien, Madrid und Liffabon. Deren Inhaber werden gewöhnlich bei ihrer Abberufung zu Rardinalen ernannt. Diefes geichieht aber nicht bei den Runtiaturen zweiter Rlaffe, welche die bon Münden und Bruffel find. Es ift daber eine besondere Auszeichnung für Erzbifchof Frühwirth, daß er bon der Münchener Runtiatur sofort in das Kardinalskollegium berufen wird. Der neue Rardinal fteht feit August im 71. Lebensjahr, ift gu St. Anna in Steiermart geboren und gebort dem Dominifanerorden an, bem er swolf Jahre lang als General (genau beißt der oberfte Leiter des Dominikaner- ober Bredigerordens Generalmogister) vorstand. Seit dem Jahre 1907 wirft der neue Burpurträger als Runtins in München und wird auf diesem für die firchlichen Berhaltniffe Deutschlands febr wichtigen Boften auch noch weiter mit dem Titel eines Promuntius bleiben. Dasselbe geschah feinerzeit mit Rardinal Ludwig Jacobini, der als Runtins in Bien Rardinal wurde, aber wegen des damals behufs Milderung des Kulturkampfes zwischen ihm und dem deutschen Botichafter Bringen Reuß ichwebenden Berhandlungen weiter in der öfterreichischen Raiferstadt belassen wurde, bis ihn dann Bapft Leo XIII. als Pardinal-Staatssefretar nach Rom berief. Kardinal Frühwirth ift ein Mann von grofer Umficht und Liebenstvurdigfeit, in feinem Befen ein ichlichter Orbensmann, ber, wenn er nach Rom gurudgefehrt fein wird, dort durch feine gründliche Kenntnis der Berhaltniffe in Deutsch-land aufs beste über deffen firchliche Justande un-terrichten kann. Die Münchener Runtiatur besteht feit dem Jahre 1785 und wurde als die lette ber bestehenden Runtiaturen von Papst Bins VI. errichtet. Die Bruffeler Runtiatur wurde icon 1596, die von Wien, Paris, Madrid und Liffabon wurden noch friiher, aber auch im sechzehnten Jahrhundert errichtet. Möge dem neuen Kardinal noch eine lange Reibe von Jahren gesegneten Birkens beschieden fein!

Gine bevorftehenbe Mundgebung bes Bapftes.

Rom, 6. Dez. (Etr. Frft.) Havas meldet: Im Konfistorium bom Montag mird der Babft ein Allocution halten, in der er neuerdings die Schreden des Krieges beflagen wird. Er wird auch ein Wort des Mitleids für die ungludseligen Mrmenier finden und ben fdmellen Abiding eines billigen und bauerhaften Griebens

Lugano, 6. Des. Beute morgen fand ein gebeimes Ronfistorium statt, dem 30 Rarbinale bei-Rach einer Anibrache berfundete der Babit die neuen Rardinals. Ernennungen und die Befetung der freien Bistumer. Dann leifteten die ernennten Burdentrager ben Gid, worauf fie im Thronfaale mit den Infignien ibrer Birbe befleidet wurden.

Rom, 6. Dez. Der Papft hielt heute morgen ein Gebeines Ronfistorium ab. Es murben ernannt: Rardinaldiafon Cagiano de Azevedo Titularpriefter von Gan Lorengo in Damafo; Rar-binaldiaton ban Roffum jun Titular bon Ganta Eroce in Fernfalem. Kardinal Bannutelli nahm den Titel von Oftia und Balestrina an. Kardinal Biso nahm Befit von Borto und Canta Rufing, Rarbinal Granito di Belmonte bon Albano, Sierauf bielt der Babit eine Ansprache und etnannte gu Kardinalen Tonti von Bortugal, die Erzbischöfe bon Florens Miftrangelo, ben Delegaten von Bentral-Amerika Cagliero und den Runtins in Munden Frühwirth, ferner den Ergbifchof von Bologna Busmini und den Runtius in Bien Scapinelli. Der Bapft nahm darauf mehrere Bifchofsernennungen bor, und war das Gebeime Ronfifto. rium bamit beenbet.

Mus Rufifd-Bolen,

\* Rjelge, 6. Des. Die öfterreichifche Berwaltung in dem befehten Gebiete Ruffifch-Bolens bat bas Frangistanerflofter in Biliga, Breis Olfuss, welches von den Ruffen im Jahre 1863 ge-ichloffen worden war, ibren rechtmäßigen Eigen-

tumern gurudgegeben. Borläufig haben fich im Rlofter bier Frangistanermonde niebergelaffen u. werden weitere binnen furgem folgen.

#### Gerichtliches.

Gin Armeelieferungsprozeft.

BB. Berlin, 6. Dez. Im Armeelieferungspronoffen wegen Betrugs gegen den öfterreichifch-unga-rifden Staat und Richterfüllung behördlicher LieferungBauftrage für die Armee, der feit mehreren Bochen die vierte Straffammer des Landgerichtes Berlin unter Musichut ber Deffentlichfeit beichaftigt, beantragte ber Staatsanwalt, die Antlage gegen Artur Jacoby und den zweiten Mitangeflogien Rarl Robn (Münden) an das Reichsgericht zu Leipgig gu vertveisen, da ber Gerichtshof wegen Borliegens von Landesverrat unguftändig fei.

#### Berurteilte Armeelieferungebetrüger.

BB. Berlin, 6. Dez. In dem drei Bochen wah-renden Beirugsprozeß gegen Arthur Jacoby und Genoffen wegen Armeelieferungsbeirug bor ber bierten Straffammer des Landgerichts Berlin I erfannte das Gericht in später Nadmittagsstunde auf folgende Urteile:

1. gegen Kaufmann Arthur Jacobn, Inhaber der Schuhwarenfirma Emil Jacobn, 5 Jahre 2 Monate Gefängnis, 5 Jahre Ehrverluft, 4 Monate werden auf die erlittene Untersuchungshaft angerechnet; 2. gegen Raufmann Karl Robn, Inhaber der Firma Julius Mandelbaum u. Co., München, Jahre 6 Monate Gefängnis, 5 Jahre Chrverluft, Monate werden auf die erlittene Unterfuchungsbaft angerechnet; 3. gegen den Raufmann Ernst Schmidt, Mariendorf, 13abr 6 Monate Gefangnis, 2 Monate werden auf die erlittene Untersuch-ungshaft angerechnet: 4. gegen den Lageriften Bolfgang Urban, Münden, auf 4 Monate Gefangnis; 5, gegen den Lageriften Frang Epble, München, auf 3 Monate Gefüngnis; 6. gegen ben Reifenden Jojef Robn, Munden, auf Frei-

In der Urteilsbegründung wird befonders folgendes bervorgeboben:

Der Gerichtshof erachtet das Borliegen des Landesperrates nach Paragraph 89 des Strafgefebbuches nicht gegeben, auch nicht die Berletung des Baragraphen 329 des Strofgesethuches wegen Richterfüllung behördlicher Aufträge für Armeelieferungen, da fich das Gefeh nur auf deutsche Be-hörden bezieht. Dagegen machten fich die Angeflagten des Betruges gegen den öfterreichisch-ungarifchen Staat im Ginne des Baragraphen 263 des Strafgefeubuches ichuldig. Bei ber Strafgumeffung wird erwogen, daß Deutschland mit seinem Bun-besgenoffen Defterreich-Ungarn fich in bartem Ringen um Gelbftandigfeit und Freiheit befinde.

#### Telegramme.

Madenfens 66. Geburtstag.

Berlin, 6. Des. (Etr. Bln.) Anläglich des bentigen 66. Geburtstages des Generalfeldmaricalls bon Madensen schreibt der "Berl. Lofalanzeiger" Die meisterhafte Riederwerfung Gerbiens ift ein weiterer Beweis fur Die Sabigfeit biefes einstigen Berufsreiteroffiziers, großziige militarifche Un-ternehmen in gaber unoblaffiger Arbeit, un-beirrt durch alle hinderniffe bis zum ficheren Erfolg durchzuführen.

#### Rorbifche Rulte.

BB. Robenhagen, 7. Des. In Satarne berricht die ftrengfte Ralte feit Menfchengedenfen. einzelnen Orten wurden Ende der Boche 38 Grab Ralt gemeldet. Auch Haparanda batte über 30 Grad, Stockholm gestern 23 Grad Kälte. In Rorwegen haben Lawinen großen Schaben angerichtet, u. a. in der Gegend von Jaumbeimen große Renn-tierherden bernichtet.

#### Der Weltfrieg. Die Befetung Djatowas burch bie Allbaner.

Bern, 6. Des. (Ctr. Grfft.) Rach einer Genfer Depefche des "Temps" haben die Montenegriner Diafowa aufgegeben. Diefe Stadt, nach ber fich die ferbische Rordarmee zu wenden ichien, foll nicht bon den Bulgaren, fondern bon Albanern befett fein. Diefe nehmen eine berunruhigende Saltung ein. Es ift ihnen gegludt, fich von nenem gu bemaffnen, teilweise mit ben von den Gerben meggeworfenen Gewehren.

#### Der englisch - frangofische Rriegerat.

Bon ber Schweiger Grenge, 6. Des. (Ctr. Grifft.) Rady dem am Samstag in Calais abgehaltenen englisch-frangöfischen Rrieg grat trat geftern Sonntag der frangöfische Ministerrat im Elpidegufammen, um unter dem Borfit Boincares den Bericht des Minifterprafidenten Briand liber ben Kriegsrat entgegenzunehmen. In der Preffe liegt bisber nur im "Betit Barifien" eine Andeutung über das Ergebnis der Beratungen von Calais vor. E sfoll eine ftarfe Rongentration der englifd-frangofifden Truppen um Galonifi befcbloffen worden fein,

Beifere Musbehnung bes "Beiligen Strieger.

Budapeft, 6. Des. (Ctr. Bln.) Bie aus Ronstantinopel gemeldet wird, versammelten sich in Sudiran große Massen Mohamedaner und beichloffen, ihre Forderungen ben Englandern in Form eines Ultimatums vorzulegen. Wenn die Forde-rungen nicht bewilligt werden, wollen sie fich dem Beiligen Rrieg anschliegen.

#### Die Baltanplane bes Bierverbandes.

29. Ropenhagen, 7. Des. "Berlingofe Tidende" gibt eine Melbung bes "Betit Barifien" aus Turin wieber, wonach Italien gegenwartig 50 000 Mann in Albanien gu bem befonberen Brede laubet, die verfprengten Zeile bes ferbifden Beeres gu fammeln, mit Lebensmitteln gu verfeben u. nach bem anftrengenben Rudgug wieber friegefabig berguftellen. Die Italiener halten bie erfte Bartie im Balfanfelbguge langit fur berloren; aber man will nun eine neue Ausladungsbafis ichaffen, um bie Landungen gu erweitern, bie Ruffen gum Bormarich bestimmen und bas ferbifche heer burch italienifche Eruppen berftarfen,

#### Joffre und Foche.

28B. Ropenhagen, 7. Dez. Rach bem "Matin" bestätigt fich bie Radricht von ber Hebernahme bee Oberbefhle an ber frangofifden Gront burch General Foche. Joffre wird als Oberfitom. mandierender in enger Bufammenarbeit mit feinem Radfolger auch weiterhin bie Operationen

#### Sandels=Rachrichten.

Pandels-Nachrichten.

\* Wiedbaden, 6. Dezbr. Siehhof Marktbericht.
Amtliche Rotierung. Auftried: 67 Ochfen, 27 Bullen,
351 Rühe n. Härfen, 310 Kälber, 129 Schafe, 369 Schweine,
Breis per Jtr. Schlachtgewicht: Ochfen 1. Omal. 180—140.
2. Qual. 116—180 R. Bullen 1. 114—124, 2. 104—114 R.
Härfen und Kühe 1. 126—188, 2. 113—125 M. Kälber 1.
000—000, 2. 155—000, 8. 126—145. Schafe (Maßlämmer)
M. 120—125, Schweine (180 bis 200 Std. Lebendgewicht)
93—108 M., (200—800 Bfd. Lebendgewicht) 00—00 Mt.

\* Derborn (Diff), 6. Dez. Auf dem bente abgebaltenen 14. diesjährigen Rarkt waren aufgetrieden:
86 Stück Kindwich und 241 Schweine. Es wurden bezahlt für Zettvieh und zwar Ochfen 1. Qual. 000—000
M., 2. Qual. 000—000 M., Lühe und Rinder 1. Omet.
00—000 M., 2. 85—100 M. per 50 Ro. Schlachtgewicht.
Luft dem Schweinemarkt losten Fertel 50 bis 70 Mt.,
Läufer 80—100 M. und Einlegeschweine 110—180 Mt. bas Baar.

Die Aftienbrauerei-Gefellichaft vormals Bagenhofer, die zweitgrößte Berliner Brauerei, beantragt 14 Brogent Dividende.

Die Aftienbrauerei Erfurt ichlagt wieder 10 Brogent Dividende bor.

A. Horch u. Co., Motorwagenwerfe A.G. Bwidau. Die Gesellschaft wird es wieder bei 15 Prozent Dividende bewenden laffen.

Buderfabrit Franfenthal. Ginfdlieft. 204 449 Mark Bortrag ergab fich ein Reingewinn bon 3 064 040 Mart, woraus eine Dividende von 30 Prozent verteilt werden soll. Dabei werden diesmal für Kriegsfürforge 700 000 (i. B. 100 000 Det.

Die Aftienbrauerei Bum Lowenbrau in Minchen batte in 1914-15 einen lleberschuß von 3,91 Millionen Marf (1913-14 3,5). Die Dividende be-trägt wieder 19 Brogent, jum Bortrag gelangen 783 923 Marf (538 215).

Bramerei Ernft Engelhard Rachf. A.-B., Berlin-Pantow. Die Bertvaltung fcblägt aus einem Reingewinn von 502 290 Marf (501 806 Marf in B.) nach Abschreibungen von 352 911 (348 478) Mark die Berteilung einer Dividende von 13 Prozent (i. B. 10 Prozent) vor.

Grantfurt, 6. Dez. (Amtliche Rotierung am Schlachtviebbof.) Auftrieb: 288 Ochfen, 38 Bullen, 2719 Farfen und Rube, 478 Ratber, 108 Schafe und Sammel. 303 Schweine.

Ber Bentner.	gewicht	gewicht
Bollfleifdige, ausgemaftete, bodft. Goladt-	SRE.	SRE.
wertes, bochitens 4-7 Jahre att	72-76	133-136
Sunge fleifchige nicht ansgemäftete unb	100	10 10
altere ausgemaftete . Dağig genahrte junge, gut genahrte altere	68-71	124-138
Bullen:	1	11-12-12-13
Bollfieifchige, ausgewachfene, bochften	DE 175	and the first of
Schlachtwertes	68 - 70	120-185
Bollfleifchige, jungere	62-66	112-110
Bollfleifchige, ausgemaftete Farfen boch.	100	
ften Schlachtwertes	67-71	184-182
Bollfieifchige, ausgemaftete Rube bochften	1	
Schlachtwertes bis ju 7 Jahren Me'tre ausgemaftete Rube und wenig gut	61-67	115-184
entwidelte jungere Rube und Sarfen	58-62	106-184
Dapig genahrte Rube und Garfen .	19-52	
Stälber:	3	
Doppellender, feinfte Maft	-	-
Beinfte Maftfalber	76-80 70-74	
Beringere Daft- und gute Saugfalber .	64-70	
Schafe:	100000	
Maftlammer und jangere Maftbammel .	55-60	190-130
Meltere Dafthammel und gut genahrte	-	10015
Editorine:	-	-
Bollfeifchige über 2 gtr. Lebenbgewicht		-
Bollfleifchige bis gu 2 Btr. Lebenbgemicht	104	-
	The Party of the P	

### Rathol.-Rautm.-Berein "Latitia Mittwody, den 8. Tezember, abende

8% Ithe finbet in ber Alten Boft" bie ordentliche Generalberjammlung mit befannter Tagesorbnung ftatt, wogu mir

Ditglieber höflichft einlaben. Der Borftanb.

Gebrüder Hecht, Limburg.

Gingetragene Benoffenichaft mit unbefdrantter Daftpflicht

#### Die Zinsen

von ben auf festes Biel bei uns angelegten Rapitalien tonnen von beute ab an unferer Raffe in Empfang genommen merben.

Raffenftunden von 81/s bis 121/: 11hr vormittags

Limburg, ben 3. Dezember 1915. Der. Borftand

itkarten Limb. Vereinsdruckerel.

Wegen bevorstehender Einberufung verkaufe ich mein gesamtes Lager in

## Nanufaktur- und Weisswaren Kleiderstoffe, Leib- und Tischwäsche

zu den außersten Tagespreisen.

Albert am Bahnhot.

Eingang Winkler'sche Wirtschaft. 1 Treppe hoch.

### Rräftiger Buriche

von 16—18 Jahren, fat Dausarbeit und Automobil gefucht. Berfonliche Bor-ftellung erforberlich.

Dr. Scheidt, 1147 Dichelbach (Raffau).

## Bienen-Donig! garantiert naturrein, liefert 10 Bfb. Dofe gu 11.40 Mt. gum Berfand ins Relb, 1 Bfb.-Blech-Dofe gu 1.20 Mt.

9677 Johann Wolf, Labr, Rreis Limburg, Bahn

rme Wollwaren für den Winter: Pelze, Schürzen, Damen- u. Herren-Wäsche "kaufen Sie gut. Westheimer & Co.

Heute vormittag entschlief im 70. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager unser

Gasmeister

# Herr Carl Hillebrand.

Wir betrauern in dem Verblichenen einen langjährigen, treubewährten Beamten und Mitarbeiter, der in einer nahezu vierzigjährigen Tätigkeit seine besten Kräfte in den Dienst unseres Unternehmens gestellt und zu dessen gedeihlicher Entwicklung erfolgreich mitgewirkt hat.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Limburg a. d. Lahn, den 5. Dez. 1915.

## Limburger

## Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8, d. Mts., nachmittags 31/2 Uhr statt.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 51/2 Uhr meine liebe, unvergestliche Gattin, unsere gute, treusorgende Mutter. Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## nna Rommelsheim

geb. Wissmann

infolge eines Herzschlages, im Alter von 55 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

#### Die lieffrauernden Hinterbliebenen.

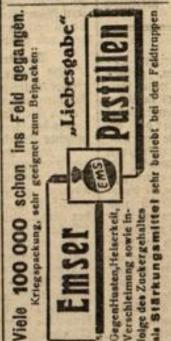
Limburg, Köln, Serbien, Nordsee, den 6. Dez. 1915.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 9. Dez., nachmittags 8 Uhr, vom Trauerhause Rodmarkt 18 aus. Die Exequien sind Freitag morgen 81/4 Uhr im Dom.

a 1 Mk, 11 Lose 10 Mk. Ziehung II. u. 13. Dezbr. Größler Gewinn im günst.

im Werte von 30000 Mk.

(Porto 10, jede Liste 20Pi.) ersendet Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach.



## Eerranovapuber

Mandlanger

fucht bie Firma M. Deinert, Marburg. Bu melben am Borfdule Biebrich a Ab. ober Conntags in Erbach. Derrngartenftr. 2. 1138

Tüchtig. energ.

ur großen Bafaltftein-

#### iolort gelucht.

Anfr. mit Gehaltsanfpr. erbeten unter F. 5189 an Haasenstein&Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Fräulein,

bas bie Danbelsichule befucht, Mafchinenfdreiben u. Stenographie ichon praktisch betrieben hat, sucht passende Beschäftig-ung für 1. Januar ob. sosort, evtl. nur für halbe Tage. Ang. unt. K. D. 1142 an Exp.

## Amtliche Anzeigen.

Städtischer Fleischverkauf.

den 8. d. Mie., vormittage von 9-12 Uhr, in bem Muller'ichen Laden, Obere Grabenftrage Rr. 2, ihre neuerworbenen Borrate bester Qualität an Bauchlappen (Dorrfleifd), Delifatefifeitenfped (Rarbonabe), Lebermurft und Blutwurft in Dofen, fowie Edweinefleifch in Brube, und gwar

Bauchlappen (Dorrfleifch) | in Dofen gum Breife Delitateffettenfped (Rarbonabe) | v. 2.00 Dit. bas Bfunb. Bebermurft } jum Breife von 1.50 bie Bfunbbofe.

Schweinefleifch in Brube in Dofen jum Breife von 1.40 Mt bie Pfunbbofe. Galge in Dofen jum Breife von 250 Mt. Die 2.Bfunb.

Limburg, ben 6. Dezember 1915.

Der Magiftrat.

#### Befanntmadung

Bertauf von Teigwaren (Schnittnubeln und Suppen-teig) in beliebigen Mengen ab 2 Pfund jum Preise von 47 Big für bas Pfund

auf Bimmer 12 des Rathaufes, am Donnerstag, Den 9. Dezember D. 38., nachmittago

Limburg, ben 6. Des 1915.

Der Magiftrat : Haerten.

im Preise herabgesetzt.

Gebrüder Hecht,

Limburg.

But erhaltene Badewanne möblierte Simmer gut taufen gefucht. Angebote mit Breisangabe unter 1149 mit Roft zu vermieten. 1143 an bie Exped. Raberes Erpeb

# u. Lungenleiden

Herr Hauptlehrer Hiller aus Bielau schreibt -Seit mehr als 12 Jahren litt ich an Atemnot-Dies wurde immer schlimmer, so daß ich ein Lungenleiden befarchtete. Ich mußte den ungeniesten betarchtete. Ich muste den größten Teil der Nacht sitzend im Bette zubringen. Husten und Nachtschweiß machten mich so matt, daß ich kaum meine Glieder schieppen konnte. Alle mögliehen Mittel wurden versucht — aber helfen konnte mit keines. — Da wandte ich mich an Sie. Ich führte die Kur so gut ich konnte durch und gerstelle hald Bessennen die lemmer weibere erzielte bald Besserung, die immer weitere Fortschritte machte — bis Ich jetzt vollständig geheilt bin. Ich bin ein neuer gesunder Mensch geworden und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus

Herr Nik. Fertsch aus Maroldsweisach

"Ich litt an heftigen Asthma-Anfällen, chron, Bronchial- und Luftröhrenkatarch und hatte schweren Husten. Nichts wollte helfen. Ich besuchte Krankenhaus und Sanatorium ohne Erfolg. — Da las ich von Ihrer Kur und begann dieselbe. Nach 3 Wochen hatte ich schon schöne Besserung und nach einigen Monaten war ich vollständig gesund. — Ich finde nicht Worte genug" eic, etc.

Derartige Resultate werden tägfich gemeldet.

Leiden Sie an Husten, Atemnot. Auswurf then Schleimes, stechen auf Brust und Rücken. Druck in den Schulterblättern, Nachtschweiß, öfter kalten Händen und Füßen, Blutspucken, pfeifenden u. schnurrenden Geräuschen in der Brust, oft heftigem unregelmäßigen Herzschlag, verbanden mit starkem Angstgefühl, mangelhaftem Schlaf, schlechter Ver-dauung etc. etc., so verlangen Sie sofort unsere neueste, mit Vorwort eines als Kreisphysikus geprüften Arztes versehene

Broschüre vollständig gratis gegen Einsendung des Portos augesandt von Dr. Rich. Jeschke & Co., Kötzschen-broda i. Sa. Nr. 255.

für nachmittage gefucht.

Möblierte Bimmer mit eleft. Bicht gu vermieten. Grantfurterftr. 3 1099

## Unser Weihnachts-Angebot

Durch Ersparen der hohen Ladenmiele, durch meist eigene Anlertigung. Durch enorme Lagervorräte ist es uns immer noch möglich, gute Waren billig anzubieten.

#### Leibwäsche

Ueber 100 Dtz. weisse Damenhemden, Hosen, Nachtjacken. Unterröcke, Damen-Nachthemden von einfacher, bis zur allerfeinsten Ausführung.

#### Kinderwäsche

in allen Grössen und Macharten, besonders gut und billig.

#### Herrenhemden

Grosse Posten schwere, bunte Hemden m. dopp. Brust a 2.85 M. Prachtvolle Einsatzhemden zu 2.75 Mk., 3.25 Mk. und 3.75 Mk.

#### Winterwaren:

Unterhosen, schwerste Ware, 1.80 Mk., 2.80 und 3.50 Mk. Herren- und Damenjacken. Reformhosen, billigst.

#### Bettwäsche:

Allerschwerste Bettflanell, Katone, Leinen. Allerfeinste Seldendamaste noch zu den ausgeschriebenen Preisen.

## Feine weiße Kissenbezüge

Zirka 28 Sorten von 75 Pfg. an mit Seidenfeston, bis zu den feinsten Paradekissen, nur beste Stickereien.

Bettieler, unsere Spezial-Qualitäten Leinen- Haustuche, Elsässer- und Augsburgertuche extra lang, pro Stück 2.50 Mk., 3.25 Mk., 3.65 Mk., 4.50 4.80 Mk.

#### Köperflanellbettücher nur bekannt schwere Qualitäten und volle Grössen.

Guite Loltern, volle Größe 3.50 Mk., 4.45 Mk., 4.85 Mk., 6.50 Mk., 7.50 Mk. Taschen-, Hand- und Tischtücher in allen Preislagen.

Prachtvolle Häkel- und Tüllbettdecken 3,80 Mk., 4,50 Mk., 5 Mk. und 6.50 Mk.

Künstler-, Gobelin- u. Fransentischdecken, Gardinen, Stores, die apartesten Neuheiten.

Prachtvolle 3 tellige Gardinen, Wert 12-18 Mk. da Einzel-Garnituren 7.50 . 8.50

#### Hauskleiderstoffe

schwere doppelseitige Ware Meter 88 Pfg. .

Damen-Kleiderstoffe und Samte nur gute Qualitäten und in jeder Farbe, staunend billig.

#### Schürzenstoffe:

Gute Ware schwere Ware m 90 Pf.

m 1,10 Mk.

beste Ware m 1,20 Mk.

Gute Kreton, Mako- und Batisttuche in allen Preislagen.

Riesen-Auswahl in deutschen Stickereien prachtvoll ausgearbeitet, enorm billig.

#### Ganz besonderes Angebot über 5000 Meter schwersten Köperbiber in weiss, bunt und ungebl., Meter

58 Pfg., Meter 68 Pfg., Meter 78 und 88 Pfg. Bei Einkauf von 20 m geben wir den Zwirn gratis. In Federleinen, Daunenköper, Federn und Daunen stellen wir unsere Kundschaft besonders gut zufrieden.

Spezial-Weisswaren- und Wäsche-Geschäft A. Albert jr.,

Obere Grabenstraße 10, eine Treppe.

Alteingeführte, große und angerordentlich leiftungsfähige

= Automobil-Fabrif === fucht für ben bortigen Begirt einen

rührigen, fapitalfräftigen und fachtundigen

## General=Vertreter

ber ben Bertauf ihrer erftetaffigen Rarte

Personenwagen, Lieferungs- und Laftwagen, Caftzüge, Omnibuffe, Mrantenwagen ufw.

in allen Starten und Ausführungen,

beren Abfan nach bem Rriege bei ber vorausfichtlich überaus ftarten Rachfrage ein besonders großer sein wird, gegen angemessene Brovision übernimmt, im übrigen aber das Geschäft auf eigene Rechnung betreibt. Rur ernstliche Bewerber belieden ihre Adresse unter Autovorwaltung an die Geschäftsstelle des invalidendant.

Leipzig zu senden.

grici etit (

12 Deut W

(Emt Brab dütt

00 Cham. des ti I III

De

Mine

inder 2 31 angen

Di

Sern migeb

tti, 7. 2 Reine Die S

ten Si

6 ii de Bi fere 3

digen a digine Südl Bo Gei Ter i der ube fit tute fer Links